Hiesbadener Caublai

Schalter-Balle geöffnet von 8 Uhr unargens bis 7 Uhr abends. Bejeichestente: Frankfurt a. M., Kr. 7406.

Wöchentlich @

12 Ausgaben.

"Tagbleithaus" Nr. 6650-53. The morgans bis 7 Uhr abends, auher Sc Bolifdectonia: Frankfurt a. M. Nr. 7405.

Angeigen-Preis für die Zelle: 25 Big. für dritiche Anzeinen; 35 Big. für auswärtige Anzeigen; 1.25 Me. für answärtige Reflamen. — Bei wiederhalter Anfeigen unversändertet Angeigen in turzen Zwilchenräumen entsprechender Anchlaß. Angeigen-Annehme: Jeür die Andertet Angeigen in turzen Zwilchenräumen entsprechender Anchlaß. Angeigen-Annehme: Jeür die Abend-Anseigen Angeigen Annehme: Jeür die Abend-Anzeigen an vorgelägtiebenen Tagen und Plätzen wird leine Gewähr übernommen. Bezugs - Breis für beibe Ausgaben: Wit. 1.40 monatlich. Wit. 4.20 viertelichtlich burch ben Berlag Langgalfe II, ohne Bringerlohn, Wit. 5.25 vierteischrlich burch alle beutichen Goltanitalten, aus-lchließlich Beitellgelb. — Bezugs Beftellungen nehmen außerbem eritgegen: in Miesbaben die Zweigließle Bismardring 19, sawie die Ausgabeitellen in allen Teilen der Stadt; in Biedrich: die dartigen Ausgabeitellen und in den denachdarten Landorten und im Abelugau die betreffenden Tagblatt-Artiger.

Berliner Abteilung des Biesbadener Tagblatts: Berlin W. 57, Un der Apostellirche 7, 1. Fernsprecher: Amt Lugow 6202 und 6203.

Freitag, 11. Ottober 1918.

Abend: Ausgabe.

Nr. 476. - 66. Jahrgang.

Die deutsche Antwort auf Wilsons Borfragen bevorstehend.

(Bon unferer Berliner Abteilung.)

Berlin, 11. Oft. (Gig. Drahtbericht. 36.) Bie wir erfahren, ift nunmehr bie Antwort bes Brafibenten Biffon in Berlin eingetroffen und ben guftanbigen Stellen überreicht worben. Gie ftimmt im großen und gangen mit ben bereits befannten Saffungen überein. Die Untwort ber beutiden Regierung - fo viel tann beute ichen gefagt werben - wirb in einem Sinn gehalten fein, ber ben Borichlagen Bilfons weit entgegentommt. Auch bie fdmebenben Dit. fragen merben in ber beutiden Rote behandelt. Die Untwort ber beutichen Regierung wird im Laufe bee beu tigen Tages fertiggeftellt merben und burch Bermittlung ber Schweis nach Baffington abgehen. Die Antwort Bilfuns auf bie beutide Rote hat eine ungewöhnlich lange Beit gebraucht, um in Berlin eingutreffen. Un ber Someis, bie bie Beiterleitung ber Apte Biffons fibernommen hatte, liegt bie Schulb an biefer Bergogerung nicht, fonbern, ba bie Rote über Araufreich gegangen ift, burfte wohl bort bie Urfache fur ben Zeitverluft gu fuchen fein.

Grundfätliche Ginigung über unfere neue Antwort im Ariegstabinett.

Berlin, 11. Oft. Das fogenannte Kriegsfabinett ber neuen Regierung, bestebend aus bem Reichstangfer. Bigefangler und ben Stoatsfefretaren ohne Bortefeuille, bat icon auf Erund des zuerst vorliegenden, noch nicht authentischen Tertes der Biksonnete die sich für die deutsche Bolitis er-gebende Loge durcharsprechen und ist zu einer prinzipiellen Einigung über die Antwort gekommen. Die Fassung derselben muß dis zur Brüsung des genauen Bortlauts der Wissonunte vertagt werden. Rochdem der amilide Text laut "Norde. Allgem. Zig." gestern in den Abenditunden der deutichen Regierung übermittelt wurde, dürfte die lehte Reduftion der Antwort nicht mehr lange auf fich marten laffen.

Die nadite Reichstagefinung erit am Mittwod!

W. T.-B. Berlin, 11. Oft. (Draftbericht.) Die nachfte Gipung bes Reichstags findet am Mittwoch, 16. Oftober, nedsmittags 1 lihr, fixtt.

Bachfende Friedenszuverficht an der Rem Porter Borfe.

Br. Sang, 11. Oft. (Fig. Drahtbericht. 3b.) Aus Rew Porf wird gemelbet, daß nach bem Rew Porfer Borfenbericht rom 9 Oftober außerorbentlich lebhafte Berfäufe bon Rriegswerten ftattfanden, was als Anzeichen für ten zunehmenden Glauben an einen nahenden Frieden anaufchen ift.

Frangöfische Buniche ju Bilfons Antwort.

W. T. B. Baris, 10. Oft. Gine Dote ber Agence Sabas Brafibent Biljon hat die beutschen Borichlage in ber Beife augenommen, wie man bies bon feinem flugen Scharfblid und feiner gemiffenhaften Gbren. haftigfeit erwarten fonnte, indem er bon der beutichen Regierung Aufflärung über Ginn und Tragweite ihres An-Muf diefe Beife wird feinerlei Zweibeutigleit gebete crbat. die Lösung des gegenwärtigen Konflistes fälschen. Richt die Alliserten werden es sein, die sich darüber bestagen werden. Ohne irpendwie der endgültigen Antwort Wissons borzugreisen, gestattet doch eine Brüfung der Rote Lansings, sich fden jest ein Bild von feinen begrundeten Beforg-niffen zu machen. Deutschland wird zuerft lategorisch er-Naren muffen, ob es unberguglich und ohne Erörterung die aufgestellten Bebingungen annimmt. Tatfacilich haben die Mittelmächte darauf beschränkt, zu erklären, daß sie die Bedingungen annehmen, aber nur als Frundlage für eine Erörterung. Im Reichstag gab Prinz Max bon Baden in seiner Rede die gleiche Erkläcung ab und schließlich war die beutsche Bresse in dieser Dinsicht noch deutslicher. Man beriteht daber ben Zweifel, den Bilfon befeitigen will. Es ift faum mahricheinlich unter bem Drud ber Ereigniffe, bag ber Rangler jest rudhaltlos bem Baibing. toner Friedensprogramm guftimmt. Gefbit wenn er es aber tut, welches Bertrauen tonnte man ihm für bie Bufunft gewähren, ba er im Berlaufe bon wenigen Tagen eine Anficht über eine Simptfrage in fo offener Beife geeine Anjant uber eine Simpfrage in jo offener tische ge-andert hat? Andererseits muß man wissen, ob die Borschläge im Ramen der Reichsbehörden gemacht worden sind, die bis-her den Krieg gesührt haben. Der Kanzler gibt sich wohl Rühe, die Regierung, an deren Spize er steht, als aus dem Volke und dem Keichstag hervorgegangen dinzustellen. It diese Versammlung aber berechtigt, im Ramen der deutschen Demokratie zu sprechen? Der Reichstag oat ohne Borbehalt dem Angriff von 1914 zugestimmt und eferfe allen allbeutiden Rafnahmen des Generalitabes. Er hat bie Berteage von Breft-Litowet und Bufareft cotifigiert. Bring Mar von Baben bat in einem Schreiben an ben Bringen Sohenlohe einen Rahitad für die Aufrichtigkeit seiner poli-tischen Anlichten gegeben. In Wahrheit erscheint der Ber-senenwechsel an der Spihe der Reicheregierung nur wie eine Parodie auf die Teilnahme des Lolfes an der Kenterung (!), die den Zweck hat, die wirklich verantwort-Achen Urbeher bes Krieges ber Berantwortung au entziehen.

Schliehlich präzisiert dieser Sat in sehr glücklicher Beise die Gebinken Wilfons. Wenn die Borbedingungen: Rüchhaltlose Justimmung zum amerikanischen Friedensprogramm, Reu-vientierung der deutschen Politik sowie Räumung der be-sehten Gediete von der kaiserlichen Regierung angenommen werben, so wird der Baffenstillstand doch nicht ipso facto eintreten: Brafident Bilson wird bielmehr dann fest glauben in ter Lage gu fein, eine Ginftellung ber Geinb-feligfeiten ben Bollern ber Entente borguidlagen. die dann die Burgichaften bekannigeben mussen, welche sie von dem Feinde fordern wollen, bevor sie die Baffen rieberlegen. Deutschland hat ieht das Bort.

Berlin, 11. Oft. Bu ber neuesten Barasnote beist es in

Berlin, 11. Oft. Zu der neuesien Havsnote beist es in der Berliner Morgenpost": Trop aller Liebenswürdigkeit, mit der diese Note den Präsidenten Wisson zu umschmeicheln sucht, ist der neue Berjuch Elemenceaus, den amerikantisken Prösidenten vor den französischen Wagen Zu is annen, underkenndar.
Der "Borwärts" ichreidt: Die französische Note macht itark den Eindruck, als ob ihrem Urbeder die deutsche Friedensattion und Wissons Halbung ihr gegenüber höch it ungesten und Wissons Halbung ihr gegenüber höch it ungestegen kann ich keit, der sich von Wissons rusiger Arren Unversöhnlich Frieden zu dereiche Brieden aus gehen, den Frieden zu der eiteln, so häten die französische Regierung darauf ausgehen, den Frieden zu der eiteln, so häten die französischen Sozialischen des Bort. Sie daßen uns deutschen Sozialiden Sozialischen die rorgeworfen, das wir den Kamps gegen den Imperialismus nicht scharf genug führten. Roch so vieler Bestehung wären wir auf ihr tätiges Besipiel zu warten derrechtigt. rechtigt.

Mile Alliierten einig?

W. T.-B. London, 10. Oft. Reuter erfahrt, daß die Regierung ben Tert ber Antwort Biffons erhalten hat. Bon berufener Stelle wird fesigeftellt, bag olle Mliterten bezüglich ber Amelegenheit vollitanbig übereinstimmen

Englifche Meinungsäußerungen.

Englische Meinungsäußerungen.

W.T.B. Lendou, & Ch. (Renter-Weldung.) Die Abendbätter erkören übre Übereinstimmung mit Billons Antwort und betwen, daß ise ein Prüftein der Anfricktiglen Deutschlass sein werde. Die "Tochm tu fier-Gazette" lagt. Wix lönnen erdoe Die "Tochm tu fier-Gazette" lagt. Wix lönnen erdoe Andern erklären, daß Ertifons Antwort de Prifinangen und Erwartungen der Alkierten in Euroda erfüllt. Der Brößbat hat kurs und socklich gesprecken. Er faht alle wicktigen Streitfragen, die die Euischung darüber deungen werden, od Prieden wird, oder od der Arieg weitergebe, zusammen Wilson lagt. Rednur die Wilson-Hunke an. ach ihnen ihr eigeres Land urrief und gebt mir die Liderheit, daß ich zu freien Bertretern eines freien Bolles hreche. Ich zu freien Bertretern eines freien Bolles hreche. Ich zu freien Bertretern eines freien Antwort geschich, die erweizen wird, eb das deutsche Angene eine Antwort geschich, der erweizen wird, eb das deutsche Antwort geschich, der erweizen wird, eb das deutsche Antwort erkählte gemehn ist. Benn Prinz Mer die Bedingungen annunnt, is wied er fic daniet von über gemachten Erkärung lostöfen. Benn er die Bedingungen aurüscheit, wird er die Bertongleit der Oulkigungen, die er Wilsons Arcelen zollt, geigen — "Er en in gEt and Ergebnis sergfältiger überlegung in. "Ere nich geschander das Ergebnis sergfältiger Abenlegung tit. "Er en in gEt and ard dereit sein der keit den den dere Kunften zu aufern. Bunften zu aufern.

Bufitimmung ber "Times" ju Bilfons Untwort.

W. T.-B. London, 11. Oft. (Reuter.) Die "Times" ichreibt: Die Boller ber Allierten werden Bilions Univort vernünftig und feit finden. Die Note ift außerordent-lich befriedigend, da fie sicherstellt, daß fein feindliches Manover die militärische Stellung der Alliserten schwächen

Gine Augerung ber italienifchen Regierung.

Br. Lugans, 10. Oft. (Eig. Draftber. 36.) Endlich hat auch die italienische Regierung zu dem Friedendschritt der Mittelmachte das Wert ergriffen und lägt durch die "Agencia Stesans" verlauten: Der Wassenlillstandsantrag könne nur dann angenommen werden, wenn den Feinden jolche Bedingungen auferlegt wurden, die ihnen die Wiederaufnahme bes Rampfes unmöglich machen. Gs fei aber gu beben. Man muffe baber glauben, bag ihre Berichlage feinen Erfolg haben werden. Der gerechte Friede sei nabe, er stebe aber nicht unmittelbar bebor. Er wurde um so näherruden, je rubiger und fester die Bölfer der Entente bleiben. Die parlamentarische Bereinigung bat an ihre Mitglieber ein Rundichreiben gerichtet, das jum Migtrauen gegen ben Feind auffordert. Auch die großen italienifden Beitungen beben neuerdings mit aller Rraft das Boll gur Fortfegung bes Strieges auf.

Biener Anfichten über den vorgeschlagenen Baffenftillftand.

Ni. Wien, 11. Oft. (Eig. Drahibericht. 3b.) Allgemein berricht in Wien die Anficht, bag die Antwort Wilfond bie Röglichfeit für die Fortfebung ber Beratungen Die Antwort an Ofterreid burfte aber eintreffen. wenn Bilfon im Befige Der beutiden Anmort fei und einen günstigen Eindrud davon gewonnen habe. Jedenfalls be-beutet dies ein Schritt nach vorwärts und werde der Friede boch ichon menigftens eingeleitet. Bielleicht fonne in nabenter Beit, wenn auch auf feinen Baffenftillstand, fo boch mit einer Baffenruhe auf allen Fronien gerechnet werben. Bon unterrichteter Geite verlautet, daß bas Brojekt oufgetaucht fei, eine neutrale gone amifchen ben Secren gu ichaffen, und zwar in ber Weife, bag bie Ententearmeen ihre Angriffe einitellen und auf ihrer jegigen Aront berbleiben, mahrend die deutschen Armeen das besetzte Gebiet raumen. Die hierdurch geschaffene Zone foll von Truppen einer neutralen Macht — hierbei ift an Solland gebacht - beient merben.

Die Beurteilung der Dinge in Schweden.

S. Stodholm, 11. Oft. Gig. Draftber. ab.) Chinofi die ge Breffe febr berfichtig die Friedensensfichten beurteilt. berricht in der ichmetilden Breffe eine bemerten swerte Bezüglich ber Ententestimmen wird bervor-Aubersicht. Besiglich der Ententestimmen wird berbotsachoben, das die diesigen englischen und französischen Kreise Wilsons einlenkende Antwort teilweise icharf angegrissen haben. Was Wilsons Schweigen gegenüber Siterreich-Ungarn anbelangt, so wird von unterrichteter amerikanischer Seite dies dahingebend begründet, man wolle zunächst die voraussichtliche ich nelle Entwidlung der inneren österreichischen Verhältnisse abwarten.

W. T.-B. Stodholm, 11. Oft. (Drahtbericht.) Die Stodkolmer Plätter sind übereinstimmend der Ansicht, daß, die
Anthorn Bilsons die Möglich feit weiterer Ber
hand lungen nicht ausschließt. Sie weisen darauf din,
taß Wissons Fragen bereits durch die Erkärung Fehren
tach noch der Reichstanzlerrede und der "Nordd. Allg. Big.",
die Teutschlande rüchhaltslosen Ansauf an Wilsons Programm amtlich destätigen, deantworter seinen. Die
Tragweite der Räumung der beseichten Gebiete wird nicht ber
farnt und die Bermutung ausgesprochen, daß nim Deutschland seinerseits für die Erfüllung der Wissonichen Forderungen Vedernungen gedehrenden fordern wird, wozu gen Bedingungen ftellen und Garantien forbern wird, wogu es meralifch bas Recht bat.

Reine türfifden Conderfriedenswünfche!

W.T.B. Bien, 10. Ckt. Der Schriffleiter der "Keinen Freisen Preise hatte ein Gespräch mit dem türkischen Botschafter Himi-Bajcha, welcher erllärte, das Ministerium Tewfis-Bascha bedeute keinen Bechsel in der inneren oder äußeren Bolitik der Türkei. Wenn man din und wieder von der Röglickkeit des Abfalles der Türkei und den einem türkischen Sonderfrieden murmele, so sie das ein en im ürdig en der Berdacht, den zu widerlegen er einsach unter seiner Würde halte, wobei er als gläubiger Moslem berorvebe, daß die Nchung geschlosserer Berträge für die Gläubigen des Islams eine religiöse Pflicht bedeute. W. T.-B. Bien, 10. Oft. Der Schriftleiter ber "Reuen

Grens Bropaganda für den Bolferbund.

Greys Propaganda für den Bölferbund.

W. T.-B. Beim, 16. Sit. Der englische Parlamentarier, Major Daries, fündigte an, daß Eren in dieser Wode eine neue Kam-pagne es gegendigt der in dieser Wode eine neue Kam-pagne eine Kelletbundes einleiten werde, die hauptsächisch beim kesteden sell. Unterschriften für eine Petition an das Barlament wagunsten der Freichtung des Bölferbundes zu sammeln. Die Keiterm enrsiehlt derngend, dah die allierten Keiterungen eine össentliche Ermanung abgeden, dah sie gewähl seinen den Krieg als Kinel zur Salichung von Arreitsgleiten und als Infirument der Politik all zur ich zie, nicht nur wegen weit sie überzengt seien, das die Auf da zien, nicht nur wegen weit sie überzengt seien, das die Jein das zien, nicht nur wegen weil sie überzengt seien, das die Jeit gekommun ist, wo alle freien Beisfer überzeinstemmen sollten, Kngrisselreige als das größte Berreichen anzuselen, das gegen die Renöchelt dan gehen werden anzuselen, das gegen die Renöchelt dan gehop dan der Wolferbundsgedansen werden. Tausende Erumplare der Verlährte Greys sollen durch die zahlreichen Trisgruppen der Brothnire Greys sollen durch die zahlreichen Trisgruppen der Kreichen verdeit und Bortröge über den Sölferbund abgebalten werden. William Archer weist in der "Taifo Keids" auf ten enormen Einstag hin, den der Bölferdundsgedanse in England ausübt, der bereits weitberbreitete dopnläre Kusdride und Berfiellungen von Weltwilfen, Weltdürgertum und Bieltorganisatien bervorgerusen dar, wohrt die Menge noch der wenigen Jahren fein Berfändnis hate.

Die Abweifung der neuen Angriffe.

Die Aberlegenheit unferer Fliegererfolge im September.

Sudlich Rifch Gefechtsberührung mit Gerben und Frangofen.

W.T.-B. Großes Sauptquartier, 11. Oft. (Amtlich.)

Beftlicher Rriegeichauplat.

Submeftlich ben Dount febte ber Beinb gum Ingriff gegen ben Trinquige-Abidnitt fublid ber Scarpe Ranabifde Regimenter, Die über Gailly binaus vorgubrechen verfucten, wurden unter ich meren Berluften gn riidgeworfen.

An ber Schlachtfront öftlich von Cambrai, unb St. Quentin find ftarfe Angriffe bes Feindes gegen unfere neuen Stellungen und ihre im Borgelanbe belaffenen Bortruppen geicheitert. Der Feind ftand am Abend etwa in Linie Raves St. Sagit, auf ben Sohen weftlich von Solesmes. Le Gateau weftlich ber Linie Couplet Baug-Anbigun-Mifonville und auf bem Weftufer ber Dife gwifden

Orignb und La Fere. Teilangriffe bes Gegnere bei Beri-au Bac an ber Mione, an ber Guippes und Arnes wurden abgewiefen. Bwifden St. Etienne und ber Miene haben wir unfere in rudwärtige Linien beiberfeite von Granbpre auf Rorbufer ber Mire plangemafi, vom Beinbe unge ft ort, gurudgenommen, Auf bem weftlichen Maasufer febte ber Weind erneut gu ftarten vergebliden Angriffen

beiberfeite ber Strafe Charpentrp-Romagne an. Huf bem öftlichen Daaonfer griff ber Mmeritaner tagenber mit ftarfen Rraften gwifden Gibrh unb bem Saumont-Balbe an. Branbenburgifche, fachfifche, rheinifche und biferreichifch.ungarifche Regimenter ichlugen in hartem Rampf alle Mngriffe bed Beinbes ab. Das Biter reichifd. ungartide Jufanterie.Regiment Rr. 5 unter feinem Rommanbeur Oberfilentnant Bobelfa geidinete fid hierbei befonbere ane.

3m Wonat September wurben an ber Beftfrant 773 feintlidje Fluggeuge, bavon 125 burch Flugabwehrtannnen, und 95 Beffelballone vernichtet. Diervon find 450 Fluggeuge in unferam Rafin ber Mest ift innleits ber feinblichen

Linien erfennbar abgefturgt. Trop ber vielfach großen gehlen-mäßigen fiberlegenheit bes Gegnere haben wir im Rampf nur 107 Bluggenge verloren. Der erfolgreiche am pf in ber Luft fouf bie Grunblagen für bas tatfraftige Eingreifen unferer Armeen bei bem Rampf auf ber Erbe. Durch Aufflärung bei Zag und Racht, burch Bombenangriffe gegen militarifch wichtige Blele im feinblichen hinterland und burch Angriffe auf bem Schlachtfelb mit Mafchinengewehren und Burfmine. haben fie Infanterie und Artiflerie überall wirtfam unterftunt. Teon hartnädiger Angriffe bes Feinbes auf unfere Geffelballone, bei benen mir 103 einbuiten, tonnte ber Begner unfere fich rududidiblos einfenenben Beebachter an ihrer erfolgreichen Tätigfeit nicht hinbern.

Sublider Ariensidjauplat.

Muf bem füböftlichen Bricgofcauplan neu ein. ruffene Truppen fteben in ber Gegenb füblich bon Kifd in Gefechtaberührung mit Gerben und Frangofen.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

Ein Roalationstabinett in Defterreich.

Ni. Bien, 11. Cft. (Gig. Drabtbericht. gb.) Duffaxet mitteilt, bat er ben Entichlug gefast. Demission einzureichen. Im Barlament wird als sein Rachfolger (wie schon gemeldet) Prosesson La mas i, genonnt. Es dücfte ein Koalitionsministerium mit zwei Sozialdemos raten als Minister gebildet werden. Als Kontidaten
für diese Bosten nennt man die Abgeordneten Rennex

W. T.-B. Bien, 11. Oft. (Drahtbericht.) Der Minifterprafibent Suharel berief am 10. Cftober mehrere Bartei-führer zu fich und eröffnete ihnen, bah fie gegenwärtig Bien nicht verlaffen follen, ba Berufungen zum Kaifer bevorständen. Dan bringt dies mit einem möglichen Kabinettswechfel in Bufammenhang. Der Rame Lammafc tritt immer mehr in

Bichtige Beratungen und Empfänge in Bien.

W. 7 .- B. Bubapeft, 11. Oft. (Drabtbericht.) " melbet aus Bien. Beferle befuchte am 10. Oft. ben gemeinsamen Kinanzminister Spikmüller, den Erofen Burian und Fehrn. v. Hisfaret. Er kehrte am Abend nach Budzpest zurück. Graf Zicha, der Ernährungswinister Bring Windiglich-Grät, Abgeordneter Albert Apponhi und Graf Richael Karolhi wurden vormittags vom Monarchen einzein in Audienz empfangen. Die Audienz stehe mit den außenpolitischen Fragen in Zusammenhaug. Der Ausschapführ auswörtige Angelegenheiten der ungarischen Delegation hält am 15. Oktober in Vier im Ungarischen Ausleis leine beite am 15. Oftober in Wien im Ungarifden Balais feine erfte

Burudweifung tichechifcher Angriffe im Miener Abgeordnetenhaus.

W. T.-B. Wien, 10. Oft. Das Abgeordnetenbaus feste bie Erörterung über die dringlichen Anfragen fort. Der Rondesverteidigungsminister Feldmarichalleutnant v. C 3 a pp wies die Aussichrungen des tschechischen Abgeordneten Zahradnif über die tschechische Legion zurud, wobei er feststellte, daß er schan feinerzeit begüglich der tichechoseitstelle, die er sain seinerzeit vezuglich ver einere, das fow a kischen Legion erklärte, das es nicht angehe, das man den Eidbruch glorifiziere und daß man Aberläufer, die die Briffen gegen, die eigenen Brüder wenden, als Helden feiere. Daß die Auffalfunz Kahradvils nicht Gemeinigt des ganzen tichechischen Bolkes sei, beweise der Umstand, das sich genzen beite der Umstand, das sich ischechische Regimenter in ber Biave-Schlacht gelbenhaft ge fo erflatte ber Minifter, find richechisch-flowatischen Legionäre nach wie vor Eiderüchige, die fich des schwersten militärischen Delittes schuldig gemacht haben und sie mussen dementsprechend bebandelt werden. Daran andert lelbstverständlich auch nicht die uns nicht binbenbe einseitige Anerfennung ber Tichecho-Slowafen feitens ber Entente als friegführenbe Magt. Der Buftis-minifter Ritter b Schauer beantwortete bie ifchechische Interpellation betreffs Errichtung eines Kreisgerichts in Trautenau, wobei er festsiellte, das die betreffende Regierungsversigung gesehlich und sachlich begründet sei Die Repierung habe keinen Grund, die Risnihme zurückzuziehen. Der Incenminister Dr. Kitter v. Saher erflirte in Beantworkung der kickechischen Intervellation bezüglich der Santespermoltungstommiffion in Bobmen: Die fogenaunte Ceftionierung ber Landesbeemaltungsfommiffion im Ronig-Bobmen ftelle fich als notwenbigen und folgerichtigen Berfuch bar, ben Schwierigfriten, Die fich aus ben nationalen Berhaltniffen in Bohmen ergeben, durch Teilung ber öffentlichen Bermaltung und durch Bugeftandniffe an die Forderung ber nationalen Gelbstberwaltung fo weit zu begegnen, als dieb bei ber gegebenen Lage ohne tiefere Gingriffe in ten rerfassung smagigen Aufban ber Berwaltung möglich fei, Diefer Schritt liege nicht nur in ber Richtung bes Aus. gleichsproblems in Bobmen, fonbern troge auch ber mobernen Auffaffung über die Grundlagen ber flaat-lichen Busammenfaffung ber Bolfer Rechnung Die Regierung fei daber nicht in ber Lage, ben Widerruf diefer Reform in Musficht gu ftellen.

Bei den Elfässer Töpfern. Bon D. Schebe.

Im Innern de: Jabril geht es trop bes Krieges nech emfig gu. Freifich bie Runftferamil ruft gum progen Teil, und bie großen Biogale, auf benen einst die schönften Plaft:fen und Aunfigegenstände, fast alle nach Berborihs Entwürfen, standen, find bis auf gwei einsame Afde-Urnen ausberkauft. Die Runft mußte eben auch bier der eifernen Votwendigkeit weichen, unt die Fabrik muß sich auf die Ausstellung notigster Baren befdranten.

Raftlos, mit gigantischen Kraften schaffen bie Rafchinen. Die Trommelmuble, die ben roben Ton germalmt, bas Tonmolgmert, in dem er mit Riefenfauften bin- und bergeichlenbert gu einer ichmiepfamen, in langen Quabern fich berausarbeitenben Maffe burchgefnetet wirb.

An anderer Stelle mirb bie Chamotte, ein fteinharter icon gebrannter Ion in ben Rochen irgend eines Ungeheuers geschlendert, der bie sprade Masse frodent gerkaut. Erft wenn sie gu Sand geworden ist, latt fie fich mit bem Ion verbinden und gur Bereitung von allen feuerfesten Gefchirren und Ofenplatten permenben.

Der rot brennenbe Ton, ohne jeden Zusah, dient gur Der-itellung von Ziegeln und Blumentopfen. Auch bier arbeiten bie Maschinen, wenn auch längft nicht wie im Frieden, wo in einem Tog 50 bis 60 Taujend Topfe gemacht werder fonnten. Man ftaunt, wie schnell und einfach so ein Blumentopf zu-ftande fommt. Gin Klumpen Zon wird in einen Trichter geworfen und preft sich in eine von unten auffteigende Form ein. Der fertige, filsweiche Blumentopf steht im Zeitraum nan vielleicht einer Gefunde fertig aum Abnehmen auf einem Die tichedifden Sochberrater ale Brager Chrenburger! # Berlin, 11. Oft. Laut "Berl. Lokelangeiger" murbe in ber lehten Sigung bes Prager Stadtwerordnetenfollegiums ber Antrag bes Stadtrats auf Ernennung ber Abgeordneten Staner, Klofas und Sabermann gu Chrenburgern von Brag einftimmig genehmigt.

Die Unterbrechung ber Salsburger Berhandlungen.

Br. Berlin, 10. Dtt. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Solgkurper Berhanblungen erfahrt bas . B. T." von unterrichteter Ceite: Die Besprechungen zwischen ben beutschen und ofterreidisch-ungarischen Delegierten muren ichon ju einem giemlichen Atidlug gelangt, ale auf Bunfc ber Barteien diefe Berhandlungen abgebrochen murben. Diefe liniertrechung foll aber nur einen borläufigen Abichlug, nicht er Abbruch ber Berbanblungen bedeuten. Die beutichen Telegierten werben in ben nachften Tagen nach Berlin gurudfebren. Es ift aber au emporten, bois noch ber Umbilbring Ofterreich-Ungarns, die bereits angebabnt ift, die Besprechunpen auf neuer Grundlage wieder aufgenommen werden.

Gin nugarifdice Rabinett Rarolyi.

Br. Bubaveft, 11. Oft. (Gig. Drohtbericht. 36.) In politischen Kreisen wird, wenn Weferle gurudtritt, als nächster Unwärter für ben Aufteng jur Rabinetisbildung Graf Wichael Rarolbi genunt. Ob er Ministerprafibent wer-Wichael Karolyi geninnt. Ob er Ministerprafibent wer-ben wirb, fieht noch bibin. Borläufig ist er nur, ebenso wie Graf Tisza. Geaf Apponyi and ber Ernährungsminister Prinz Windisch-Grät, der zu den nächsten Katgebern des Königs gehört, von König Karl empfungen worden.

Abg. Sausmann boch Staatsfelretar ohne Portefenille?

Berlin, 11. Oft. Bie bie "Rorbb. Allgem. Stg." ous parla-mentarifden Kreifen erfahrt, entfpricht es nicht ben Tatjachen, ber fortidrittliche Reichetagsabgeordnete & ausmann für einen wichtigen biplomatifden Augenpoften in Ausficht oenommen sei, vielmehr sei beabsichtigt, die Stelle eines vierten Staatssekretürs ohne Portesenille zu schaffen, die der Abgeordnete Hausmann übernehmen werde.

Bum Rildtritt des herrn v. Maldow.

B. A. Berlin, 10. Oft. (Eig. Drabtbericht. ab.) Bu dem Entlaffungsgefuch des Stantsfefreiais Beriegsernabrungsamtes Beren v. Baldow erfabren wir, daß bisher eine Entscheidung über das Ruckritts-oesuch noch nicht gefallen ist. Es besicht sogar die Wahrscheinlichkeit, daß er in seinem Amt verbleibt.

Der neue Leiter ber Reichstanglei.

W. T.-B. Berlin, 11. Oft. Rochbem, wie bereits gemelbet Unterstaatsfekretar v. Rabowis von seinem Amt als Chef der Reichskanglei gurudgetreten ist, wird auf Ersuchen bes Reidofanglere Unterftaatofefretar g. D. Birflicher Geb. Rat Babnicaffe nach Entlaffung ous feiner bergeitigen militarifen Dienfritellung die Leitung ber Reichstanglei bis gur endgültigen Reubefehung bes Boftens übernehmen.

Bu den Beichwerden über militarifche Berfammlungsverbote im Reichstag.

Br. Rerlin, 10. Oft. (Gig. Drabber. 3b.) Die "Germania" giaubt annehmen zu fönnen, daß die beiden stellvertretenden Kom man dieren den Generale ihren Abschied nehmen, die bei Alagen im Vorlament über rigorofe Dand, habung des Vereins- und Versammulung rechte sie oft genami worden seien. Dies dürsten die stellvertretenden Kommandierenden Gewerale in Stetten und Rünster

Wiesbadener Nachrichten.

- Begirtefnnobe. Bei ber beborftebenben Togung ber Begirtsinnobe barbelt es fich lediglich um die Erledigung gefchaft. licher Angelegenheiten. Die Dauer ber Tagung wird, wie wir horen, über 4 Tage, mit ebensovielen Bollsihungen, nicht hinаибдевсп.

- Rfeinbefeuchtungsmittel. Das Betroleumernt gibt im Angeigenteil unferes Blattes befannt welche Monge Betreleum, Norbid und Rergen im Monat Oftober auf bie eingelnen Berbrauchergruppen entfallen. Bir verweisen babei auf die grundlegende Vererbnung vom 7. d. M., die wir nochmals jum Mobrust bringen. Schun bei ber jehigen Berteilung mußte als Bufat für bas verfügbare Betroleum Karbib zugeteilt werden. Da biejes in den nachsten Monaten in steigendem Rabe an Stelle von Betroleum gur Berteilung gebrocht wird, wird fich Die Arethlembeleuchtung, gepen die mancher noch eine unbegründete Abneigung befitt, ichnell einführen. Die Rarbid. lam pen deren Konstruktion in leiter Zeit erheblich ber-bessert worden ist, find bei richtiger Wertung und regelmäßiger Reinigung durchaus betriebsicher. Sie werden jedt für alle mögliche Verwendungszwede zur Beleuchtung von Wohnungen,

Bertstätten, Stallungen ufm. gebaut und find babei fparfam im Berbrauch. Rach Angabe des Reichswirtschaftsamtes fann domit gerechnet werden, daß ein The Literbreuner, der 10 bis 12 Kerzen Leuchtfraft besitht, dei Litundiger Togesbrenndauer monatlich 3 Kilogramm Karbid benetigt, mährend 3. B. eine aleichterzige Vetroleumlampe unter gleichen Berhaltnissen monation 3 Kilogramm Rarbid benetigt, wahrend 3. S. eine nleid ferzige Betroleumlampe unter gleichen Berhältnissen 4 Liter Vetreleum verdraucht. Auch die Anschaffungslossen der Karbidlampen sind erschwinglich. Ihr Preis stellt sich auf 8 bis 12 Mr., je nach Ausführung. Der Berkauf der Lampen ruht nach wie bor in den Hunden der Kleinbäuder, und nomentlich der Fachtradhändler, die vermöge ihrer Erjahrungen das Ruhlistungen von heiten hersten und eine darführungen das Bublifum am besten beraten und eiwa vortommenbe Mangel sofort abbelfen tonnen. Sollte ber infolge bes Leuch ölmangels plöblich eintretende Bebarf an Karbidlompen nicht ofort befriedigt werden fonnen — befanntlich wird die erfte Million neuer Lampen erft Enbe Oftober bergeftellt fein so empfiehlt es sich gleicktoobl, das fällige Karbid zu faufen und aufgubewahren. Die Logerung muß in luft- und moffer-biebt berichloffenen Gefäßen, am besten in Biechbuchfen, erfolgen, die ichon beim Einfauf des Karbits mitzubringen find,

- Für Erdfohlrabi find durch die Begirfoftelle für Gemufe und Chit Sodifpreise festgesetzt werben, die burch ben Magistrat im Angeipenteil beröffentlicht werben. Die Breise treten am Montog, ben 14. Ottober, in Rraft.

- Wieberbeginn bes Jungmannenbienftes. Go fei biermit auf die Befanntmachung hingewiesen, wonach am Mitt-wah, den 16. d. M., abends 81/2, Uhr. für alle Jungmannen gleichzeitig der Dienst im Jugendheim wieder beginnt. Junge Leute, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, werden dringend aufgesordert, sich zu gleicher Stunde behufs Aufnahme zu

Die landwirtschaftliche Schule gu Dof Gelsberg beitebt jebt bunbert Jahre. Sie murde 1818 ju hof Caffenbach bei Ibflein eröffnet, aber bereits 1834 nach bem Dof Geisberg hier, der bekanntlich Eigentum des "Bereins Rass. Laude und Forstwirte" ist, verlegt. Die Schule, die wohl als die ältoste deutsche Winterschule onzuseben ist, batte früher staatlichen Charakter, der ihr jedoch mehrere Jahre nach der Einverleidung Raffaus in Breugen genommen murbe. Die Landwirte mochten jedoch die Schule, die unter bervorrogenden Lehrern, wie den Brosessoren Donkelberg und Medicus, sich großes An-sehen erworden, nicht unterpeben lassen und sicheren ihren Fortbestand aus priraten Mitteln mit Unterftügung der landwirtichaftlichen Organisationen und fommunalen Der frübere langjährige Borsibende bes Berwaltungsausichusses, der verstordene Stadtrat &. Weil, hatte sich dusse dejandere Berdienste erwerben. Deute steht dessen Resse. Stadtvat Wilhelm Kraft, an der Spitse des Kuratoriums der Schule, die jeht der Landwirtschaftstammer angegliedert ist.

- Radiftenliebe. Aus unferem Beferfreife mirb uns geschrieben: Gestern in der Mittagsgeit sonnte man in der Langgasse einen seltenen Fall edler Röchstenliebe beobachten. Eine armliche Frau fuhr mit ihrem Kinderwagen (in dem 2 Meine Kinder lagen, außetdem gingen noch 2 weitere Kinder, ca. 4 und 6 Johre alt, neden dem Wagen ber) durch eine ziemlich belebte Stelle ber Langgaffe, ale fie plablich von einem herrn angeholten murbe, ber feiner Brieftafche einen Gelde fchein entnahm, ibm ber begludten Frau in bie Band brudte und weiserging. Mit straffenden Augen sehten Mutter und Kinder ihren Weg fort. Die Augenzeugen hatten ehrliche Freude an dem Borfall, der auch ein Baterlandsdienst ist und Radiahmung verdient.

- Gasvergiftung. Gestern abend furz nach 7 Uhr wurde in dem Hause Walramstrage 31 die dort im 2. Sjod wohnende Chofrau Elifabeth Conrad mit famt ihren beiben Rinbern an Castergiftung bewußtlos vorgefunden. Die Feuerwache, welche alsbald von anderen Lausdenvohnern herbeigerusen wurde, brachte mit Krem Sauerstoffapparat Mutter und Kinder wieder zum Bewußtsein. Sie wurden darauf in das städtlische Kronkerbaus gekracht. Iber die Ursache des Vorselles ist von intelle kannt falles ift noch nichts befannt geworben.

- Meifchfchunggel. heute vormittog wurde auf bem Bentre tbabnhof ein halbes, frifch geschlachtetes Schwein polizeilicherfeits beschlagnohmt und eine bewaffnete Berson, welche das Schwein hierher brachte, vorläufig in haft genommen. Uber die Berfönlickeit des Arfigenommenen konnten noch keine Festitellungen getroffen werden.

- Rleine Rotigen. Der für beute abend fur ben Rafinofaal angesette Bazner-Abend des Kammersingervaares Megger-Lattermann ist auf Dienstag. 15. Oktober, verstoden. Die gelösten Karten behalten ihre Gültigkeit.

Borberichte über Runft, Bortrage und Bermandtes.

* Resident-Theater. Wegen Erfrankung des heren von der Bede muß die sin worgen Sameiag angelette Aranssphrana von Arauden sirrelt Pesse mit Ersang von Leo Kastner und Alfred Röller, Musik von Gellert, verscheben werden. Es zelangt dajür Samstag und Senntagatent Subermanns Komödie "Die Schmeiter-Ungeschlache" zur Aussührung, während Sonntagnachmittag "Unter der blübenden Linde" zu dwale gegeben wird.

* Aurhaus. Die berfiste Garnisonkapelle unter Leitung bes Königlichen Chermusikmeistere Weber wird am Camstag die beiben Abonnementekengerte um 4 und 8 Uhr aussichren.

* Rongert. Der Rammermirfif-Abend bon Grau Debger-Goldfcmidt muß tregen Erfranfung ben morgen Sanistog auf tommen-ben Sonniag vericheben merben.

Stabltellerden bo, und ber Arbeiter bat Dube, bem rafenden Tempo der Majchine nachzukommen und ihr die Topfe abzu-

überall auf hoben Realen steben in Reih und Glied sertige Geräte und Geschirre, die erst im geschlossenen Raum trocknen mussen, dis sie lederbart geworden sind. Dann werden sie mit einer Fardenmischung, einem "Bersah" überschüttet, glassert und gedrannt. Bon größter Bedeutung ist natürlich das Brennen, das den Wert einer Wore erhöhen oder die zur völligen Unbrorchborfeit berabbruden fann.

Die Jabril mocht trot fres großen Betriebes in leiner Beife ber Sausinduftrie Konkurrens. Im Gegenteil. herborth jucht fie mit allen Mitteln zu forbern und gemeinsam mit bem Burgermeifter auch bas materielle Bobl ber Leute gu beben. Das gange Dorf macht einen wohlhabenben Ginbrud. Barten bor ben alten godwerthaufern find gepflegt. Enten und Ganfe schnattern um die Wette und waten in ihrem Baradies, ber fleinen, halbvertrodneten Suffel. Auf ben Benftersimsen bluben Aftern in allen Farben. Es fieht bier Fenstersimsen blühen Aftern in allen Farben. Es fieht hier gottlob noch nicht nach Krieg und Not und ebensowenig nach Rampf und Bolitif aus.

In ben Baufern an ber Dorfftrage wird fleifig gearbeitet. Albe Topfer wohnen ba, die wie fleine Könige frei und innob-hängig in ihrem Reich leben und ftolg auf die große Bergangenibrer Bunft find. Raum ein Sandwert fann fich Schönheit und Mannigfaltigfeit mit biefem meffen. Es birgt fo unendlich biel Möglichkeiten in fich. Der Meifter, ber an feiner Dreficheibe fint, ist in feiner Beife ein Schöpfer, ber ben ftumpfen Erbliumpen Leben und Form zu geben bermag. Mander erlernt bas hantwert nie. Es bedarf ichon eines Meifierwurfes, ber lange Ubung erheischt, um ben Ton genau auf die Achie der Scheibe zu bringen. Während ber Töpfer mit Llogen Füßen die untere große Golsscheibe in steter Be-

egung erhilt, bearbeiten bie Banbe auf der oberen fleinen Scheibe ben forgiam burchgefneteten Ion, ber fich wie Gummi gwischen feinen Fingern biegen und beinen last. Kaum ein Berfzeug wird gebraucht — allein bas feine Gefühl in dem Fingern, benen nicht die leiseste Unebenheit entgeben barf, macht ben guten Löpfer aus. Es bedarf vieler Ausbauer und langer Arbeit, bis ber Anfänger gum Reifter wird und Gerate guffanbe bringt, die oben und unten biefelbe Dichtigfeit boben. Benn er aber bie Materie gang beberricht, wöcht wie fpielend, scheinbar ohne jede Anstrengung, in seinen Sanden die un-formige Tonmesse zu den größten Einmachiöpfen, ben ich inkesten und kosibersten Basen.

Bie in ber gobrit trodnen in ben nieberen Bertfiatien auf lengen Regalen die frifch geformten Gefage. ben fie mit garbe übergoffen und bor bem Glafieren und Brennen aus freier Dand, ohne Borzeichnung mit dem Mas-horn bemalt und verziert. Seltsam genug mutet es an, diese einsichen Leute, die auf Bapier mit Bleistift seine gerode Linie ziehen könnten, so goschicht mit ihrem Malinstrumenn bantieren zu sehen. Weise und bunte Blumen sprießen auf fobaltblauem ober gelbem Grund; fein stillsfierte Delors, geschmactvolle Bergierungen legen sich um ebenmäßig geformbe Bajen und Schalen.

Ge tut so wohl, fern von allen politischen Streitigkeiten dieses friedliche Boll bei der Arbeit zu seben und zu fishlen, die es im Grund durch Jahrhunderte fich immer gleich geblieben ist. Dier berricht nirgends Mistrauen gegen das Tentschum, bier bat feiner Zeit zum Rörgeln. Ein beiher Dant für die topferen Deere, die feit vier Jahren die Grenzen des Landes schühen, erfüllt das Derz beim Anblid ber weiten friedlichen Elfässer Ebene und seines fleißig schaffenden Töpfervolles.

Aus Proving und Nachbarichaft.

= Meinz iv. Est. , Ter Bezirf Mainz des Bundes der Beemien der perufisich-dessen Staats- und der Reichteisendabunn häit aus Sameisag, den ill Eftioter, abends Illn, im Saale der "Etadt Main," in Mainz Greise Bleiche, eine Bersammlung ab. In dieser wird deur Oberleutgant Wesner den der Bressakteilung des kelderitetenden Generolkommendoo des ik Armeckord, Frank-jurt, über "Die espendörtige Lage" und darr Rechnungsreniser Arichan über "Irichten Kriegtenlicht" und "Ivod und Riese des Eiserbehabenmienbundes" sprechen. Gleiche Bersammlungen follen in Taumhadt, Vorms, Luger und Obersähnzein hatzzuben. FC. Bühingen, 10. Est. Roch bier eingerrossen Rachrichten ist Bring Techer zu Pfendung und Babingen, Bataisens-Kommung-deur im I Carte-Siezerro-Regiment, in enguise Gesangenschaft geraten.

Gerichtssaal.

PC. Immer nebel. Rod einem Streit mit ihrer Mutter ging bie digahrige Budhalterin Eisfabeih Laroline E. in Ofice-bod a. W. furger hand von hause weg Ohne eigentsiche Bar-mittel fam sie noc Franklart und trof bart mit ber Schwester mittel kam sie ned Pranklart und trof dort mit der Schwester Dora B., genennt R., gusammen. Beide unternahmen sofort einen Absieder nach Bieebaden und stiegen in einem Hospig ab. Die E. gad fis Kaierun, die P. als Schauspielerin den Pranklart aus. Aus dem House der Kaierun, die P. als Schauspielerin den Pranklart aus. Aus dem House berichtsanden beide, als ihnen die Rechnung pröserriert tereten sellte Sie nohmen num Creartier in einem Polel, dann, ein auch hier der Beden zu deitz zu werden begann, im "Kassauer Pri". Als sie die dier mit 100 M. in der Areibe danden und sie nicht derappen konnten, wurden sie derhaftet. Die B. zahlte darauf und Liendag ebendrein noch se einem Versamstelle. Die E., die in Franklurt und Liendag ebendrein noch se einem Weiner Cefängnis verurteilt.

* Verhatzner Wasikandel. Die Strossommer in Bendesse der

* Berbetener Malihandel. Die Straffammer in Bamberg ber-urreilte laut "Lexi. Togeblatt" ben Kauimonn dans Kreller aus fiercibeim wegen verfrienen Maizhandels zu 20 600 Dt. Belditrafe ober einem Jah: Geschanis und negen Freiswuchers zu 10 000

Handelsteil.

Weiterer Preisrückgang am Weinmostmarkt.

ht. Vem Rhein. 11. Okt. Die spannende und dem Frieden zudrängende politische Lage übt auf den Weinmarkt schon ietzt ihre revolutionieren de preisstierzen de Wirkung aus. Die Phantasiepreise, die vorige Woche noch kalißchelnd von den Maklern und Händlern iezahlt wurden, haben sich seit Begjan dieser Woche schon wieder der "Erde" genähert. So sanken in Rheinhesser die Preise für ein Viertel Trauben (18 Phund) von 40 M. stellerweise schon auf 15 M., die Eiche Weißweinmaische (56 Liter) bezahlt man zur noch mit 200 M. statt 380 bis 400 M. Auch die Weinpreise selbst gin en bereits, wenn vorerst freilich nur unmerklich. Viele Weinbauern baten ihre Weinkreszenz schon vor Wochen m Makler vertragsnihlig verkauft und damit ein gutes der Weinpreise nicht mehr zu denken.

Geschäft genacht. Jedenfalls ist an ein abermaliges Steigen der Weinpreise nicht mehr zu denken.
FC. Aus der Pfalz, 11. Okt. Als Folge des Waffenstillstands und Friedensangebots sind die Preise im Weißnostgeschäft nech weiter gefallen. Im Durchschnitt glaubt man im Vorderufälzischen Weinbaugebiet auf 80 bis 100 Mark pre 40 Liter zu kommen. In Mußbach wurden vorgestern 55 M. dafür geboten. Viele Winzer legen den Wein jetzt sell-st ein In Bad-Dürkhelm wurden 60 bis 80 M. für 46 Liter geboten, in Kirrweiler und Easingen 65 bis 75 M.

Bergeichnis

Bekanntmadjung.

Montag ben 14 b. M. nachmittage, follen bie nachlichend bezeichneich Brundltude auf unbe-

fimmte Beit verpachiet

nadmittage, Brunditüde

Amtliche Devisenkurse in Deutschland. W.T.B. Berlin, 11. Oktober. (Drahtbericht.) Telegraphische

Holland	CALL COLOR OF STREET STATE					
Schweden			Mk. 305,50	B	für	100 Gulden
Norwegen				B.		too Kronen
Schweiz	Schweden	. 919.25 G.				100 Kronen
Oesterreich-Ungarn . 57.70 G 57.80 R 100 Kronan Bulgar.en 72,00 G 79.50 R 100 Lewis Konstantinopel 20,70 G 20,80 R 1 türk. Pff.						100 Eronen
Bulgarien 72,00 G 79,50 B 100 Lewis Konstantinopel 20,70 G 20,80 R 1 turk. Pf4.						
Konstantinopel 20.70 G. 4 20.80 R. 4 1 turk. Pra.						
Helsingfors 74.50 G. 4 75.00 R.						100 Posceas

Amtliche Wechselzinssätze der Notenbanken.

Deutsche Pl. 3.00 Beig Pittre 6.00 Rankbeig 5.00 Kopenhagen 5.00 London 5.00 Wien 5.00 Limabeg 5.00 Limabeg 5.00 Rockholm 7.00 Paris 5.00 Schweiz Pt. 4.50 Madrid 5.00 Petersburg 6.50 Rumanian 6.00

Ausländische Wechselkurse.

w. An.sterdam. 9. Okt. Wochsel auf London 11.03 (zu-letzt 10.85), auf Berlin 36.90 (34.70), auf Paris 42.75 (41.65), auf die Schweiz 49.— (48.2), auf Wien 23.50 (2).70), auf Korenhagen 64.— (63.50), auf Stockholm 69.65 (70.10), auf New York — (2.26 ½).

w. Zürich. 10. Okt. Wechsel auf Deutschland 72.—
(zuletzt 70 -). auf Wien 42.— (40.—). auf Holland 205.—
(210.—) auf New York 4.77 (4.72). auf London 22.70 (22.55),
suf Paris 87.— (86.50). auf Italien 74.— (78.50). auf Kopenhogen 131.— (131.—). auf Stockholm 144.b0 (145.—). auf
Christiania 124.— (184.—). suf Petersburg 65.— (65.—),
auf Madrid 101— (101.50). auf Buenos-Aircs 210.— (210.—).

Banken und Geldmarkt.

S Einlösung russischer Zinsscheine. Berlin. 10. Okt. auf Grund der Bekanntmachung des Reichskanzlers S Einlösung russischer Zinsscheine. Berlin. 10. Okt. Die auf Grund der Bekanntmachung des Reichstanzlors vom 8. März 1918 hinterlegten Zinsscheine und ausgelosten Stücke russischer Staatsarleihen und staatlich garautierter russischer Wertbaniere, die bis zum 3. März 1918 fällig geworden sind, werden runmehr ausgelost. Die Einlösung wird ab 14 (iktober bei denienigen Zahlstellen erfolgen, bei welchen die Werte seinerzeit eingereicht worden sind. Die Einzelheiten werden noch bekannt gegobea.

S Berliner Geldmarkt Berlin. 11. Okt. Die Zinssätze halten sich auf dem letztlägigen Stande: Tägliches Geld 4½ Proz. Privatdiskent 4% Proz. und Jarunter.

Geld 4½ Proz. Privatciskent 4% Proz. und Jaruntor.

Aufwärtsbewegung der Wechselkurse. Von allen neutralen Flötzen wird, wie die "Frit. Zig." beciehtet, der Kurs der deutschen Reichsmark sehr erheblich über eier. Notierungen vom Militwoch remeldet. Se liegen aus Folland Notierungen bis zu 88 Gulden vor gegen 54 nm 9. d. M. Kobenhagen mel iet 57 kt. Kiolen nach 59% in der letzten Tagen und Norwegen setzie die Reichsmark mit 54 Kronen um; in der Schweis scheinen zun ein, denn die sich stark wickersprechenden Meldungen nehmeder deutschen Kurs bis zu 82 (?) gegenüber 70 am Mittwoch und 65% vor 14 Tagen Selbstverständlich ist diese Aufwärtsbewegung ausschließlich zurückzuführen auf die Anzahme, daß die Verhandlungen zwischen Washington und Berlin den Frieden erleichtern und beschleunigen werden.

Industrie und Handel.

S Petreleumgruppe der Deutschen Bank. Berlin.

10. Okt. Die Steaun Romane. A.-G. für Petroleumindustrie, Eukarest, verteilt für 1917 16 Proz. Dividende. Es beträgt der Uberschuß 28 481 476 Iei (l. V 26 214 503 Lei), der Rohgewinn 847 003 Lei (23 722 404 Lei). Nach Absetzung der Abschreibungen von 10 252 890 Lei (9 802 122 Lei) verbleibt ein verfügbarer Reingewinn von 14 142 113 Lei

(18 920 832 Lei). Der Buchtreis der Warenvorräte beträgt 3.7 (7.6) Mill Lei, der Buchtreis der Maleriaivorräte 5.3 (5.6) Mill Lei. In der gestrigen Sitzung des Aufsichtsrats der Peutschen Petroleum-A.G. in Berlie wurde über die Lage der Beteilirungen der Gesellschaft terichtet, die den Umständen bach als durchaus befriediend betrachtet werden dürfe. Das Mitzlief des Vorsiandes Assessor Dr. Weigelt wurde zum stellvertretenden Generaldirekter ergangt. Generaldirektor ervannt.

Preußisch-Sildbeutiche Klassenlotterte.

Berlin, 9. Cft In her bertioen I o'r mitte g a - Stehung fielen 60 000 M out it 876, 15 000 M out 9772, 5000 M out 98 876, 15 000 M out 9772, 5000 M out 98 876, 15 000 M out 9772, 5000 M out 98 876, 15 000 M out 9772, 5000 M out 98 876, 15 000 M out 16 880, 1000 M out 16 880 148 335 183 983 942 885 219 121, 506 M out 14 710 32 885 34 882 14 889 44 586 49 231 57 384 66 724 79 951 96 456 169 461 132 950 150 396 125 057 946 666 92 342 400 M out 3963 7313 10 757 14 387 15 487 17 460 M is 134 39 035 46 132 48185 48 458 54 306 60 20 80 384 60 086 62 522 74 963 75 366 75 500 82 133 83 307 88 533 88 646 62 682 98 500 10 381 116 026 117 116 140 006 141 806 151 523 151 665 161 500 17 081 172 808 182 485 186 847 192 558 196 092 198 876 203 176 213 732 214 900 — In her heutigen R c domitta g a Stehung ficten 10 000 M out 1580, 5000 M out 16 909, 3000 M out 98 32 1000 M out 23 852 30 479 120 388 126 920 15 271 103 373 169 181 228 442, 500 M out 7044 10 094 30 749 40 176 51 273 60 060 74 855 122 679 135 213 147 083. 400 M out 62 3774 11 067 19 270 36 777 38 307 45 507 64 476 68 220 71 800 77 294 78 016 78 160 96 721 49 375 103 160 116 68 278 119 713 181 040 182 047 189 626 205 885 220 619 223 344 225 665 — Die Stehung fer 5 8160 begiunt am 8 Robember 1918. - Die Siehung ber 5 Rlaffe beginnt am 8. Robember 1918.

202 Reflamen.

enn biefes ift ber Freien eing'ge

das fle felbft befchirmt.

Dflicht: Das Keich gu fcbirmen,

Erfaller diefe Pflicht! Beichner bie Menntel

Wettervoraussage für Samstag, 12. Oktober 1918 von der Meteorolog. Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Vorwiegend trüb, leichte Niederschläge, mild.

Wasserstand des Rheins

Biebrich Pegel: 1.50 m gegen 1.50 am gestrigen Vormittag Caub 1.58 6 1.51 h

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: M. Segerharit.

Berantwortild für Deliartitel und volltilde Nachtichten: A. hegerbar it ; für ben Unterhaltungsteil: B. v. Rauenborf; für ben lotalen u. proving stellen Teil und Gerichtslaal: C. Losader; für ben hanbelaisil; W. Ch; für die Anzeigen und Rellamen: h. Darn auf, idmilich in Wiesbaben. Drud u. Berlag ber L. Schellen bergichen hofbuchbruderei in Wiesbaben.

Sprechtunbe ber Schriftleitung 12 bis 1 Uhr.

Amtliche Anzeigen

Befanntmadung.

Em 11., 15., 18., 17., 18. 21. 22. 23. 24. auch nachts. 25., 26, 29, u 30. Oftober 1915 tinbet von borm. 9 618 nachtn. 5 Uhr im "Rabengrund" Echart.

im "Rabengrund" Schartichieben fiatt.
Es wird geiperrt; Sämtliches Gelände einschließlich der Wege u. Straßen
das von folgender Brenze
umgeben wird; driebrichKön aweg. Ihneiner Str., Trompeter-Straße, Weg
binter der Rentmauer ibis Arompeter - Straße. Weg hinter der Rentmauer (dis gum Keffelbachtol). Weg Keffelbachtol). Weg Keffelbachtol. Weg Keffelbachtol. Wicksucht dis aur Violater Straße. Teufelsaraben - Weg dis aur Leichmeishöhte. Die borgenannten Wege und Straßen, mit Ausnahme der innerhalb des abgesterrter Geländes berindlichen, gehören nach zum Gefabrendereich und nich für den Berfehr freigegeben. Jagdichtoß Blatte konn auf diesen Wegen. Ben Begen gefahrloß erreicht werden. Dor dem Betreten des abgesoverten Geländes wird megen ber bamit ver-bundenen Lebensgefahr

Das Betreten bes Gdieß. plates im Rabengrund an den Tagen, an benen nicht geschoffen wird, wird megen Chonung ber Gras-nubung ebenfalls verboten Garnifon-Rommanbo.

Befanntmadjung.

Da infolge der Verord-nung des Bundesrals, beir die Stredung der Hafervorräte die Leist-ungstädigket der Vierde fich vermindert, mirb erforderlich, bag auch Belaitung ber Bagen mirb es allgemeinen berringert

Ich nehme aus biefem Brunde Beranlassung, auf bie Beitimmuna im § 48 ber für W esbaden gulsigen Straßenvollset-Berardnung vom 10. Cfiober bingumeifen und genaue Beachtung 84 forbern, Black bem Wortlaut

Nach dem Wortiaut dieser Berordnung darf die Ladung eines Juhr-werts nicht schwerer sein als die Arag, und Leift-ungsfähigtet des Ge-spanns.

Der t. Boligeibirettor. s. Beimburg

Befannimadung,

Bergeichnis
ber in der Zeit vom 30.
September dis einschließt.
8. Cftoder 1918 bei der
Kal. Boliget Direftion
angemeldeten Kundiaden.
Gefunden: I Eifernes
Kreug 1. Kt., i Zäschden
von Leinwand mit Nedfel.
1 jed. Kremen (Bfer egeichter) I Kinder-Sportwagen, I gold. Broofde in
Aufeisenform, I DamenBortemonnate mit einem
Trouring, ein gelodener
Revolder, brei Kortemonnaies mit geringem
Kribalt, 2 Kapr geficte
Kinderichube, 2 goldene
Glieder Krembänder, eine
braune Leder-Dandtoiche,
1 vielärd. Lastwagen, ein
Reichslassenschuma

1. Kartenblait 34, Bara Rr. 194, groß 16 Ar, 77 Omir., Ader "Ten-Rartenblatt 34. Bars. Rr. 198—197, 36 Ar grob, Ader Tennel 1 Ilhr borm. Während der bera Lagerb. Hr 2190—92 arok 38 Ar 75 Omir. Bicie "Entenpiubl", Jusammentunit nachm noch bekannt gegeben, me'che Mengen für iebe Berion aum Berfaufe

4 libr an der Tennelbach-itrafie. F388 Wiesbaben, 7. Oft 1918. Der Maniftrat.

Amiliche Anzeigen Sonnenberg

Befanntmadung. Ausgabe ber Brotfarten am Camstag, ben 12 c. Zeit, die gleiche wie die am Camstag, ben 12. c. Zeit, die gleiche wie die Lectaufsitunden für das Aeilch. Ort: Raff. Sof. Connenberg, 10, 10, 1918 Buchelt, Bürgermeister

Befanntmadiung. Bertauf v. beutidem Tee.

Der bon den Schulfindern im Arübiade Des
griammelte deutsche Tee
(Gimbeere, Brombeere u.
Erddeerblatter) iol am
Montag, den 14. Oftober,
nachmitiag von 2–4 llbr,
in der Bungledule verlauft
werden. Tüten ind mit
geubringen. Breis für ein aubringen. Breis für ein halbes Viund 50 Bf. * Sonnenberg, 10. 10. 1918 Buchelt, Bürgermeister,

Für die in der 3, fleisch-lasen Bache vom 30, Sep-tember dis 6, Oft. 1918 ausgefallenen Aleischmen, den verden auf Andes, nung des Breuk Landes, getreibeamts Wehlgulagen ausgegeben Jedem Ver-forgungsberechtigten ihre Verighielbitverspracer fam. forgungsberechtigten foie Kleischeseibitversorver kom. men nicht in Betrachtliteht eine Julage von 250 Ermun Behl zu. Der Tag der Verteitung wird noch defanntgrechtn. Sonnenberd. 9. 10. 1918. Buckelt, Bürgermeister.

Befanntmadiung,

Der Bertauf bon Aleifch Der Verlauf von Aleise und Wurft dei den Aleisen nen Resoern findet am Zamstaa, den 12. Oft. c. fia.i und Avar in nach itehender Reihenfolge: Rr. 1551—1658 u. 1—200 bon 8—9 vorm. Rr. 201—500 von 9—10 %r. 501—850 bon 10—11 92r, 851-1200 bon 11-12

9r. 1201—1550 von 12 bis Biftend der g'eichen Stunden erfagt die Ab-stembelung der Alei'ch-marken im Kaffauer Dof, Durch Aushang wird

Connenbera 10, 10, 1918, Budelt, Burgermeffler,

Befanntmadiung. Betr.; Ginfellerung bon Die Ginmobner werben

erfucit. Die Startoffelbe-itellicheine und Antrage auf Einfellerung ber Rarouf Einfellerung der Kattoffeln forgfältig guszufüllen (nur auf Seite 1).
Leiter Termin aur Aurüdgabe der ausgefüllten Bordrude am Samstag, den 12. Oftober 1918.
Bei Kurüdgabe der Bestellscheine ist der Breis für die einzufellernden Kortoffeln in dar zu zahlen (8.25 WK. is Kt.).
Zur schnelleren Abfer-

Aur schnelleren Abser-tiaung der Gesuchsteller wird gedeten, das Geld abaesählt bereit zu halten. Reit: die gleiche wie die Berlaufs . Stunden für Rieifch und für die Brot-farien-Ausgabe,

Ort: Raffauer Gof. Sonnenberg, 10. 10. 1918 Budjeit, Burgermeifter,

Befanntmadung.

Die Gemeinde dat für einen Ronat Betroleum augewiesen erdalten, und awar 60 Liter. Es fönnen mithin dei den Anträgen auf Auteilung von Betroleum nur derüdlichtigt werden:

1. in erfter Reihe die Hausbaltungen der mit

Sausbaltungen ber mit Ausweis verfeb. Ruftungsorbeiter, ober auch nur bann, wenn ber Sausbalt obne eine fonitige Licht-quelle ift;

quelle ift;
2. landwirtichaftliche Beiriebe, und awar nur aur
Benubung in d. Ställen;
3. Wöchnerinnen, bet
lehleren nur gegen ärztliche Bescheinigung,
Der Tag der Ausgabe
wird noch beschnit acgeben
Musdweissarten bereinsen! Ausweisfarjen borgeigen! Conneuberg, 10. 10. 1918 Buchelt, Burgermeifter.

Richtamti. Anzeigen

Transporte

aller Art per Rolle. Telephon 2614,

zeichnet - hilft die Heimat schützen!

Möbelpolitur

M. Mt. 2.50. Drogerie Madenheimer, Ede Bis-mardring u. Dobb. Str.

Tapeten-Refte Tapetenfleber, feinftes Bartett.Bachs. Wagner, Rheinftrafe 79.

In u. außer bem Baufe

zecriffene Strümpfe

Anjuhr von Rois mit guten Beinfangen angefert, bas Baar 80 Bf. Schachtitr. 27. 8. Beitell. Der Boitfarte erbeten.

Hunde an die Front!

Sunde an die Front!

Bei den gewaltigen Aimpfen im Weiten haben die Sunde durch itartites Trommelfeuer die Reldungen aus vorderster Linie in die rückvärtigen Etellungen gebracht. Dunderten unserer Soldaten ift das Leben gebracht. Dunderten unserer Soldaten ift das Leben gebracht. Dunde ihnen den Reldegang abnahmen. Prilitarisch wichtige Reldungen sind durch Dunde rechtigeitig an die richtige Stelle gelangt. Obwohl der Ruben der Weldehunde überall besannt ift, gibt es noch immer Besider Triegsbrauchdarer dunde, welche isch nicht entschlieben konnen, ihr Tier dem Baterlande zu leiden Is eignet isch Schäferhund, Dobermann, Airedale Terrier, Kattweller, Jagdhunde, Leonderater, Reufundlander, Bernhardtner, Doggen und Kreuzungen auf desen Kassen, die schnell, gessund, mindelt I Kahr alt und bon über 50 am Schulterhöbe ind. Die Dunde werden von Pachdreiterde in Dundeschulen abgerähet und im Erlebensfalle nach dem Kriege an ihre Besitzer zurückgegeben. Sie erhalten die densfar forglamste Place. Sie müssen solchen auf Bersigung gestellt werden. Die Abholung erfolgt durch Croonnanzen. Also Besitzer: Eure Dunde in den Denst des Sateriondes! Die Anmeldungen ihr Kriegsbunde und Beldebundschulen an Indestion der Nachrichtenirunden, Berlin. Dassen, Ausfürstendamm 182, Abteilung Kriegsbunde, richten.

Kiita

zum Umformen

werben angenommen. Große Ausvahl in Formen u. allen Jutaten. Auforb. getrag. Hüte bei billigster Berechnung. M. Schulz, Weilrichstraße 2.

Warne hiermit jedermann, meiner Aron Bil-belmine Bolded, geb. Bill, etwas au leiben noch au bargen, ba ich für nichts mebr bafte.

Refervift. Ludwig Bojched 2. Parfettboden- und

Linoleumwachs, flüffige Bobnermaffe, feft. Parfettwache und Stahl-fpane verfäuflich. 1023 W. Gail Wwe., Schwalbacher Strage L. Lelephan 84.

Gteinmarder-Garnitur

au bertaufen. Raberes Arndifirage 7. 1. Helles Solagimmet, bell eich. u. mod. Rüchen-Einricht. (Schreinerarbeit) breisw. au bert. Rlapper, Am Römertor 7. 1.

Rene mot Rücheneine, felbe gegen Belobn, abaug u. Rüchenichrant au vert, Brell, Scharnboriffirage & Schreinerei R'avver Dusheimer Strafte 28. Goldenes Armband

Lattentisten St. 60 Bf. Brennholamert perf, Sauer Gobenftr. 2.

Brillanten, Berlen Schmudladen, Uhren, Retten, Gerpice Bola's, Leuchter, Beftede, Ffanbeideine fauft au boben Br. weighals, Wevergane 14. Telephon 4139.

Brillanten, Perlen, Service, Leuchter. Bestede fauft an boben Ereifen Luftig, Taunusite. 25. Teppiche, Läufer

Borlagen affer Art gegen boben Breis zu fauf, gef. Romme auch nach and warts D Sipper, Richlftrage 11, Telephon 4878,

Perfer Teppia und 2 Relim

Französisch

Jum Neben der Sprace fucht in geb. Dame An-ichtus an ebenjolche, evil. Beitritt in frans. Airfel. Abr. u. S. O. 1001 an beit Tapbi.-Berlag, F.75

Unterricht im Aleidermachen

Beikzeugnähen und Zujdneiben für den Beruf n. furd Lauf in monat! Kurien u. eing. Stunden Log- u. Abendfurfe. Büt nach Wak. sowie Schnitt-multer aller Art. Un-meldungen, som. Räheres von 2—6 like ingl. bei 3. Stein, Kirchgaffe 17.

Lagerarbeiter

fofort gefucht. Rohlen-hanblung Weber, Bellribftrafte 7. ober Gobenite, 4

Die Frau welche Dienstag, abende 147, bie Uhr in Kirchaaste aufbob, wird pedesten die selbe gegen Peloku ghaug.

verloren (fleine Rette). Abaugeben gegen Belohn. Kle.ititrafie 23, 3.

Büroangestellte perfor grün-feib. Blufe, bell gemuntert, jedenfalls in der Rabe des Königs. Theaters. Der ehrliche Finder wird gebeten, die felbe gegen guten Rinber-lobn im Antenbanturbaro bes Rönigl. Theaters ab-

Weißer Spikentragen

am Montag abend bou Erbenbeim bis Biftoria-Soțel und Saltefielle ber gelben Elefit, berloren. Da Undensen gegen Bel. abstaceben Netotal 31.

Grauer Sanbideub Bilbleder) berl. Belob Rimmer, Ablerite. 31, Boriem, Samstan gefund. Abguhol, Bleichftrafte 35, 1 L. genen Einrud, Geb. Sor Anfauf wird gewarnt.

Schäferhund acaen hoben Preis zu fauten gefucht. Bagmann, Gaalgasse 28. Verordnung.

L. Die Gemeinden sind dempslichtet, auf Anfordern der Kriegsamtsstelle in Frankfurt a. M., der Kriegsamtsstelle in Frankfurt a. M., der Kriegsamtsnedenstur oder Bahnboß-Kommandantur zum Iwas Swede der Be. und Enkladung den Eisenbahnbagen und Schiffen, der An. und Absuhr den Eisenbahngatern und Schiffen, der An. und Absuhr den Eisenbahnsgern und Schiffsladepläten, sowie zur Erhaltung der Berkebrösicherbeit der An. und Absuhritrazen zu Bahnbösen und Schiffsladepläten dei Schneefall und Glatteis, Wagen, Zugtiere, Kuhrleute und Rannschaften an die ihnen von den genannten Behörden des zeichneten Orte zu stellen.

Il. Auf Grund einer nach Zisser I. an die Gemeinden ergangenen Anforderung — in hällen eines deingenden Bedürsnisses, auch ohne, daß eine solche Anforderung vorherzegeangen ist — sind:

1. Salter oder Bestiert von Zugtieren oder Wagen derbestischer, auf Ausforderung der Gemeindebehörden ihres Wohnories dieser ihr Kuhrwart mit Ausscher, ihren Bagen oder ihne Zugtiere gegen die orisübliche Veraütung zur Berfügung zu itellen.

2. Alle mannlichen Bersonen über 18 Jahre verwischtet, auf Aussorderung der Gemeindebehörden ihres Wohnories gegen den orisüblichen ihres Wohnories gegen den ihrer Austissabigkeit entspreckenden, von der Gemeindebehörde seitsaligeit entspreckenden, von der Gemeindebehörde der Ansoder Absuhr den Eisenbahnbagen und Schiffsladeplätern, ihre der Gemeinde der Gemeinde der Gemeinde der Gemeinde der Gemeinde der Gemeinder der Gemeinde der Gemeinde der Gemeinde der Ge

pläben, bei Schneefall und Glatteis notwendig werden.

III. Die Geranzichung (Liffer II., 1. u. 2.) ist auch an Sonn, und Keiertagen zulässig.

IV. Die Gemeinden baben die Bergnitung und den Lobu vorzulegen und können ihrerseits die Beitäge nedit ihren Berwaltungssosien dei Anfuhren und Belodungen von den Absendern, und dei Absuhren und Entladungen von den Enpfängern der Güter im Berwaltungsswangsversahren wieder einziehen.

V. Zeignisse von Kreisärzten, anderen beambeten Aerzten, sowie den dei den Einberufungsandsschäftlich tätigen Aerzten befreien, soweit sie die Unsähigkeit dieser aufverragenen Arbeit bescheinen, ohne weiteres von der Berpflichung zur Arbeitsbisse.

VI. Gegen die Heranziehung durch die Gemeinde,

VI. Gegen die Seranziehung durch die Gemeinde, iowie gegen die Dobe der von der Gemeinde festzwiebenden Beroutung steht die Beschwerde zu, die seine aufschiedende Birsung dat. Ueder die Beschwerde entscheides endgültig die für den Bohnort des Leitungsbrücktigen zuständige Gemeinde-Aufsichts-

öchörbe. VII. Zuwiderhandlimgen gegen Ziffer II. u. III. werden mit Gefängnis dis zur einem Jahre, beim Borliegen milbernder Umstände mit Saft ober mit Geldstrofe dis zu 1500 W. bestroft.

Der ftelle. Rommanbierenbe General: oca. Riebel, Generalleutnant,

Bekanntmachung.

Betrifft Bildung von neuen Förderfolonnen aus den 1902 geborenen männlichen Berjonen.

1. Alle 16jährigen jungen Leute, die bei ihrer An-meldung vom Ladeamt vorläufig den Hörderfolonnen 1 dis 6 zugeteilt wurden, haben sich nunmehr zweds Jufammentiellung der neuen Kolonnen an den nach-benannten Tagen, 6 Uhr 30 Min. vormittags, in der Turnhalle der Bleichstraßenschule (Eingang Bertram-jtraße) einzufinden:

Förberfolonne 1: Wonteg, den 14. Oftober d. 3. Förderfolonne 2: Dienstag, den 15. Oftober d. 3. Förderfolonne 3: Mittwoch, den 16. Oftober d. 3. Förderfolonne 4: Donnerstag, 17. Oftober d. 3. Förderfolonne 5: Freitag, den 18. Oftober d. 3. Förderfolonne 6: Gomstag, den 19. Oftober d. 3.

2. Für die folgenden Wochen werden die Aplonnen 1 bis 6 an denfelben Mochen 2. Für die folgenden Wochen werden die Kolonnen 1 dis 6 an denfelden Wochentagen wie unter Liffer 1 auf Verteilung auf die anfordernden Arbeitstellen, am gleichen Orte antreten. Die Zeit des Antretens wird an Ort und Sielle befannt gegeben. Eine Veransiehung zur Arbeit erfolgt nur im Rottall. Die zur Arbeit herangezogenen jungen Leule erhalten nach Erzedigung des Labeamtes, die sie ihren Weistern vorzulegen haben; alle nicht zur Arbeit benötigten, werden nach dem Antreten so rechtzeitig entlassen, daß sie ihrem Gewerbe nachgeben sonnen.

3. Gine allgemeine Befreiung vom Forbertolonnen 3. Eine allgemeine Befreiung vom Körbertolonnen-bienit fann nur in befonderts begründeten Källen statt-finden. Gesuche sind io zeitig an den Sorstand des Ladeamtes, Friedrichstraße 9, 1, zu richten, doch die Entscheidung vor dem Dienit in den Handen des Ge-luchitellers sein sann. Befreit sind nur diesenigen Bersonen, denen dom Ecdeamt eine schriftliche Be-sichentigung darüber zugepangen ist. Unrenschuldigtes Kichterlicheinen wird gemaß Abiag VII. der vorstehend abgedauchen Berordmung des stellwertrenden General-sommandos XVIII. A.-R. dom 19, 12, 17 bestraßt.

4. Etwaige Winsche über Zuteilung zu einer inderen Kolonne sind bei Gelegenheit des Antretens in der näcksten Woche dem Vorstand des Ladeamies F 508

Wiesbaben, ben 10. Oftober 1918. Der Magiftrat.

Höchstpreise für Kohlrüben.

Auf Anordnung besm. mit Ermächtigung der Bestrissielle für Gemüse und Obir gelten für Kohlrüben von Montog, den 14. Oktober d. I. ob, im Stadifreise Bhethoben inlaenbe Sochithreife:

The same of the same of	Şödjitpreiö			
	für den Erzeuger je Ftr.	im Gwß- hanbel je Ztr.	im Alein- hanbel je Pfund	
Seibe Kohirabi	2.25 .6	4.75 .K	8 \$ig.	
Weiße Rohlrabi	1.75 .46	4.25 .4	7 \$fg.	

Großhandelsbreife beziehen fich auf das bahn-

amtliche Gewicht der Empiangsitation.

Ueberschreitungen vorstehender Döchildreise werden nach dem Reichsgefels vom 4. August 1914 in der Vallung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 1914 int. S. Bl., S. 516) mit Gefängnis bis zu einem Jahr oder mit Gelditrase bis zu 10 000 Wet. bestraft.

Biesbaben, ben 10. Oftober 1918.

F 598 Der Magiftrat.

Militärische Jugendvorbildung der Stadt Wiesbaden.

Am Mittwoch, den 16. de. Bies., beginnt, gleichzeitig für alle vicr Konpogntien, wieder der Dienit im Augendheim. Zu Diesem Stoed versammeln sich im Nebungssaaf alle Jungmannen und solche jungen Leute, die nen aufgenommen werden wollen, pünkt-lich um 8½ Uhr abende. F 598 Wiesbaben, den 10. Ottober 1918.

Der Magistrat.

Verordnung

über die Abgabe von Petroleum ju Leuchtzweden und beffen Erfagmittel im Stadtfreis Biesbaden.

Auf Grund bes § 12 ber Berordnung bes Bunbes. rates über bie Errichtung oon Breisprüfungsitellen und die Berjorgungsregelung bom 25. September 1915 und der dagu ergangenen Rachträge und Aus-führungsbestimmungen wird die Abgabe des im Stadifreis Wiesbaden zur Berfügung itehenden Betroleums und destan Erfahmittel wie folgt geregelt:

§ 1. Bom 16. Geptember 1918 ab barf Betroleum im freien Sandel nicht mehr gum Bectauf gebracht, sondern nur noch auf Betrolcumburten abgegeben werden, die von dem städischen Betroleumamt, Markiftrage 16, ausgestellt sind

§ 2. Begugsberechtig! find nur Ginbeimifche und mar in erfter Linie Beimarbeiter, Befiber ben Bartnereien, Molfereien, Candmirtschaften und Auhrnerfsbetriebe, deren Bohn. Befchafts. und Betri.beräume nicht an die Gasseitung ober eleftrische Licht-leitung angesch offen sind, und in zweitze Linie alle übrigen Saushaltungen unter benfelben Borausfegungen,

§ 3. Antrage auf Ausstellung einer Betroleum-farte find auf dem vorgescheinbenen Rosdrud, der auf Zimmer Kr. 2 im alten Kathaus erhältlich ift, dem städtischen Betroleumant bis zum 15. September ds. Is. einzureichen, soweit dieses nicht schon auf Grund der öffentlichen Aufforderung von 24. April

ds. 3s. gescheben ist. § 4. Die Betroleumabnehmer find in 6 Gruppen eingeteilt, bie nach ben Bezugsmengen abgestuft find. Die Karien werden auf den Namen des In-habers der Wohnung (des Geschäfts- oder Betriebs-raumes) ausgestellt, find nicht übertragber und gelten nur so lange, als die Wohnung (der Geschäfts- oder Betrieberaum) für beren Beleuchtung bas Betroleum beantragi war, von dem Bezugsberrchtigten in Be-nukung ist und keinen Gas- oder elektrischen Licht-enschluß hat. Sobald eine dieser Veraussehungen tinfällig wird, ist eine weitere Benukung strasbar Ungültige Betroleumkarten mussen innerhalb acht Tagen an das sindstische Betroleumannt, Markiste. 16, zurudgegeben werben.

Auf jeder Betroleumfacte ift die Gruppe und bie Verkaufsstelle angegeben, bem ihr Inhaber zu-geteilt ist. Die hobe bes auf iede Bruppe en fallenden Anteils und die Gültigkeitsdauer ber einzelnen mit Buchtiaben A-R bezeichneten Felber werben regel-mäßig öffentlich befannt geneicht. Eine Gemähr bafür, daß der Karteninhaber Betroleum erhält, tann

nicht übernommen werben. § 6. Bei ber Betroleumibgabe hat die Berfaufsitelle das in Gultigfeit geschte gelb ber Petroleum-larte au entwerten. Auf die unbenust gebliebenen Felber barf nach Ablauf des Beitraums, für welchen fie Geltung hatten, Betroleum nicht mehr verabsolgt

werden.
§ 7. Die Verfaufssiellen sind berechtigt außer der Betroleumfarie auch die Borlage des Saudhaltungsausweises zu verlanden.
§ 8. Die Ausgabe des Betroleums ist auf die Zeit dies 5 Uhr nachmitigs beschänft. Die Abgabe von Betroleum von dem Einfauf anderer Waren abhängig zu machen, ist itrasbar.
§ 9. Als Ersat für Betroleum oder als Zusat zu demie den konnen auf die Betroleumfacte auch Karbid oder Kerzen angewiesen werden. Sierbei sinden die für die Abgabe von Betroleum seitgesehten Bestimmungen siengemäße Anwendung.
§ 10. Zuwiderbandlungen gegen diese Berordnung.

10. Bumiderbandlungen gegen diefe Berordnung, insbefondere unrichtige Angaben qua Zwed: der Er-langung einer Karte und migbräuchliche Benuhung ber Rarten merben mit Gefangnis bis gu 6 Monaten ber Marien werden mit Gerangut 38t, bestaaft. eber mit Gelbitrafen bis au 150.) Mt. bestaaft. Biesbaben, den 7. September 1918.
Der Magistrat.

Betrifft Berteilung von Beleuchtungsmitteln.

Rach Maggabe ber Berordnung fiber die Abgahe von Betroleum zu Leuchtzwecken und beffen Erfat-mitel" vom 7. September 3. 3. wied bas Feld A ber Betroleumfarte com 12 bis 30. Oftober einschliehlich in Gultigfeit gefest. Ge echalten die Begugeberechtigten ber Gruppe

1: 1 Liter Betroleum 1 Baraffintersen 1 Rg. Karbib. 2: 2 Liter Betroleum 2 Paraffintersen 1 Rg. Karbib. 3: 3 Liter Betroleum 3 Baraffintersen 2 Kg. Karbib. Liter Betroleum 4 Baraffinfergen 3 Rg. Rarbib.

5: 6 Liter Betroleum 6 Paraffintergen 4 Rg. Rarbid 6: 8 Liter Betroleum 8 Baraffinfergen 6 Rg. Rarbib.

Die Gerkaufspreise betragen für 1 Liter Petro-leum 36 Pf., für 1 Kerze 23 Lf. und für 1 Kg. Karbid 1.20 Mt. ausschliehlich Berpadung, Geeignete Büchsen für Rarbid hat ber Räufer mitzubringen leuchtungsmittel muffen auf einmal abgenommen werben, ba bas in Gultigfeit geschte Feld der Betro-leumlarte beim Berlauf entwertet wird.

Die Bezugeberechtig en, Die ibre Betroleumlarien roch nicht abgeholt haben, missen von der ersten Ver-teilung der Beleuchtungsmittel ausgeschlossen bleiben. Biesbaben, den 11. Oliober 1919. F718

Stäbtifches Betroleumamt, Marttftraße 16.

werden nach neuesten Modellen umgearbeitet, rep. und gefüttert.

Kürschnerel H. Stern Wwe. Michelsberg 28, Mittelbau, 1. St.

Ziehung 25. u. 26. Oktober Rote - Lotterie des Gratin Ritthery-Schwestern-Vercins 0000 Lose. 1060 Gew. i.W. v.M

Lose 3M. Cherall erhältlich, Post-gebühr und Liste % Pfg.

Verband Kg . Preu8. Lotterie-Einnehmer Berlin C 2, Burgstraße 27

F 170

Reines Buchenscheitholz

furz geschnitten und gespalten bei Abnahme von 10 Jtr. 5.50 Mt. per Jtr. Anmachholz per Jtr. 6.50 Mt. Bundelholz, holztohlen empfieht

Ad. Nemnich hermannstraße 16.

Telephon 1578.

Am 10. Oft.: Barogehilfin Ella Müller, 16 Jahre; Käherin Anna Söbne, 26 J.; Kind Dermann Mühl, 3 Monate; Albertine Kailer geb. Hanmes-fahr, 18 J.; Chefran Auguste Diefenbach geb. Knieriem, 40 J.; Schneiberlehrling Karl Emge, 14 J.; Ehefran Marg. Haumann geb. Bugenrötber, 50 J. 6dneider-3wangs-Innung Miesbaden.

Br. i. Ranarienh. pf. bill. Sorft. Bermannfir. 28. S.

Standesamt Wiesbaden

Sterbefälle.

Den Mitgliebern gur Nachricht, daß bas Mitglieb

Jean Goethe

gestorben ift. Die Beerbigung findet Samstag, d. 12. Olt., nachn. 21/2, Uhr., auf bem Sübfriedhof ftatt Bir bitten um gablreiche Beteiligung.

Der Borftanb.



Rachruf! 3m Ceptember fiel auf bem Felbe ber Chre

Erich Alaehr

Leuin, der Landw, u. Komp.-Führer Inh. d. Eif. Kreuzes 2. Al. und des hamb. hanseaienfreuzes.

Das Regiment wird bem tapferen Offigier ein bauernbes Anbenten bemahren.

aus'm Weerth Oberülentu. u. Kommandeur des Inf.-Neg. Marigraf Ludwig Wilhelm (3. Bab.) Nr. 111. F 636

Statt Rarten.

Dem Allmächtigen hat es gefallen, heute unfere innigftgeliebte Mutter und Schwiegermutter

Frau Albertine Kaiser

geb. Sammesfahr

im 58. Lebensjahre zu sich in die Ewigkeit zu rufen. Me, die die heimgegangene gefannt haben, wollen ihr ein ewiges Andenken bewahren. Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Kinder.

Wiesbaden (Balramftr. 32), Mannheim, Montreux und 3m Felde, ben 10. Oftober 1918.

Die Beerbigung findet Montag, ben 14. Ottober, nachmittags 41/2 Uhr, von der Kapelle des Gubfriedhofs aus ftatt.

Die Beerdigung unserer geliebten Tochter Ilse findet am Montag, den 14. Oktober, 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Südfriedhofes aus statt

Generalmajor Stehr und Frau Stehr.

1077

Danksagung.

Für die überaus zahlreichen Beweise herzlicher Anteilnahme an bem Berlufte unferes geliebten Sohnes und Brubers

sprechen wir hiermit allen unsern tiefgefühlten Dank aus.

August Borjanger und Frau, Meta, geb. Seg.

Frig Borfanger.

Wiesbaden, Biebricher Strafe 50.

Gritz Wuth Beutnant d. Res.

Wilma Wuth

ceb. Rasmussen

Kriegsgetraut.

Wiesbaden, Oktober 1918.



Am 4. 10. 1918 ftarb ben Helbentod burch Fliegerbombe ber Königl. Kittmeister im Jäger-Regt. zu Bierde 13 und Abjutant einer Landwecht-Infanterie-Brigade

Friz Burandi

Inhaber bes Gifernen Rreuges 1. n. 2. Ri. und bes Samburgifden Sanfeatenfrenges.

Ein offnungevoller, vielversprechenber Offigier, liebenswurbiger, vortrefflicher Romerad, ein prachtiger Menich ift mit ihm

bahingegangen. Das Regiment sieht tieserschüttert an F 636

3m Ramen bes Regiments: Major u. Regimentsfommandeur.

Mlen Freunden und Befannten bie schmergliche Rachricht, bag meine liebe Frau und unfere gute Mutter

nach 2tägigem Krantenlager fanft entichlafen ift.

Der tieftrauernbe Gatte

A. Rt. in Belgien

und Rinber Billi u. Gretchen,

Beerbigung Samstag nachmittags, 4 Uhr, vom Gubfriebhof aus.

Todes-Unzeige.

Men Berwandten, Freunden und Be-lannten die traurige Mitteilung, daß meine liebe Frau, unsere gute, treubesorgte Mutter, Edweiter, Schwägerin und Tante

geb. Dies

am 9. Offober, morgens 7 Uhr, nach ichroerem Leiden plöglich unerwartet fanst entschlasen ist.

Die trauernben Sinterbliebenen : Christian heibeder, 3. 3t. im Felbe, und Kinber.

Sirichgraben 14.

Statt Karten!

Heute morgen 10 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager unsere innigstgeliebte Tochter u. Schwester

im Alter von 16 Jahren.

Um stille Teilnahme bitten: Verwaltungsdirektor

Emil Müller

u. Familie. Blücherstraße 17, II.

Wiesbaden, 10. Okt. 1918.

Die Beerdigung findet statt am Montag, d. 14. Okt., nachm. 2 Uhr, von der Leichenhalle des Südfried-

Todes-Unzeige.

Bemanbten, Freunden und Besonnten bie schmezzliche Rachticht, daß unser lieber Sohn

Heinrich Müller

im Alter von nahezu 15 Jahren nach langem, mit großer Gebuld ertragenem Leiben fanft entichlafen ift.

In tiefer Trauer :

Familie Carl Miller.

Wiesbaben, 10. Ofinder 1918. Balramstraße 14/16.

Die Beerdigung finbet Wontag, ben 14. Oftober, nachmittags 2½ Uhr, von ber Trauerhalle bes Sübfriedhofes aus flatt.



Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß nach kurzem, schweren Leiden meine liebe, gute Frau, unsere treue Schwester, Schwägerin und liebe Tante

Margarete Baumann

geb. Pilgenröther

am Mittwoch morgen sanft verschieden ist.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

> Karl Baumann nebst Angehörigen, Wellritzstr. 39.

Die Beerdigung findet am Mon'ag, d. 14. Okt., nachm. 31/2 Uhr, vom Sudfriedhof aus statt.



Statt feder besonderen Angeice.

Rach nun erfolgter Ueberführung findet bie Beerdigung meines am 23. Mars im Luftfampf gefallenen lieben Gobnes

Leutnant im Inf.-Regt. Graf Werber (4. rhein.) Rr. 80 Beobachter in einer Gliegerabteilung

Inhaber bes Gifernen Arenges 2. u. 1. Maffe, bes Beobachterabzeichens und des Chrenbedjere für ben Gieger im Luftfampf

am Sonntag, ben 13. b. Mis., nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhaufe, Behritraße 21, aus ftatt.

Chierfiein, 10. Dit. 1918.

Emilie Fenner Dwe. geb. Edharbt.



Am 1. Oktober fiel in den schweren Kämpfen im Westen nach 6 jähriger treuer Pflichterfüllung unser lieber, guter Sohn und Bruder

Sergeant im Füsilier-Regt. 86.

In tiefem Schmerz:

Karl Schweisguth u. Frau. Wellrlizstraße 8.



Wiebersehen war seine und unsere Hoffnung. Du warst so jung und ftarbit so fruh Bergeffen werben wir bich nie.

Am 7. b. M. erhielten wir die trautige Rachricht, bas unser lieber, braber Sohn, Bruber, Reffe, Schwager und Ontel

Edute in einer Maid. Gewehr-Romp. Inhaber bes Gifernen Arenges 2. Rtaffe

nach 21/4jähriger treuer Bisichterfüllung im 21. Lebensjahre bei ben ichweiten Kampfen im Westen sein Leben lassen mußte.

In tiefer Trauer:

Lubwig Sprunkel und Fran Billi Strunkel, Db.-Bootmansmaat, und Fran Emil Ehrunkel, Obermatwie. Albert Epruntet, im Felbe Beinrich Spruntel nebft Angehörigen.

Statt besonderer Anzeige.



Rach Gottes unerforschlichem Ratichluffe entschlief heute unfer lieber Bruber, Schwager und Onfel

Raiferl. Geh. Dber-Regierungbrat a. D. und bortr. Rat beim Rechnungohofe bes Teutiden Kaifers Inhaber bes Gifernen Arenges, Ritter p. p.

nach langerem Leiben, gestärft burch ben Empfang ber bl. Sterbesaframente, im 76. Lebensjahre.

3m Ramen ber trauernben hinterbliebenen :

Marie Freifrau von Bleul geb. Freiin bon Bechtolebeim.

Biesbaden, ben 10. Oftober 1918.

Die Beijepung findet in ber Familiengruft gu Burgburg flatt.

1078



Todes: Unzeige.

Bermandten, Freunden und Bekannten die traurige Kachricht, daß mein innigstielteter, guter Mann, unserer Kinder treusorgender Bater, mein lieber Sohn und Schwiegersohn, unser lieber Bruder, Schwager umb Dufel

Fahrer in einem Art.-Regt., Inhaber bes Gif. Arenges 2 Rlaffe

infolge einer tüdlichen Krankheit in einem Lazarett im Alter von 36 Jahren am Sonntag, den 6. Oftober, nachm. 2 Uhr, den Tod fürs Bateriand gefunden hat.

In tiefer Trauer :

Frau Anna Stein Dwe. und zwei Rinder, hilba und Martha.

Connenberg, ben 11. Oftober 1918.

Die Beerbigung findet Sonntag, ben 13. Oftober, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause Platter Strafe 28 aus ftatt.

Der für heute angesetzte

des Kammersänger-Paares

Metzger-Lattermann

ist auf Dienstag, 15. Okt., abends 8 Uhr, Kasinosaal, verschoben. Gelöste Karten behalten ihre Gültigkeit.

Sonntag, den 13. Okt., abends 7 Uhr, im Saale des Zivilkasines:

Kammermusik-Abend

veranstaltet von

Alice Goldschmidt-Metzger (in Wiesbaden einzig autorisierte Vertreterin der Breithaupt-Methode).

Mitwirkende: Ernst Groell, Solo-Bratschist d. stadt. Kur-Alfred Jeschke, Solo-Cellist d. stadt. Kur-

Paul Kraft, Solo-Hornist d. städt. Kurorchest. Anton Hertel, Cellist, Kgl. Kammermusiker. Klavier: Schüler und Schülerinnen

von Alice Goldschmidt - Metzger. Kompositionen von Haydn, Bach, Schumann, Skarlatti, Dorn, Schuricht.

Vortragsfolge an den Anschlagsäulen.

Eintrittspreise: Numerierte Platze, einschl. Programm, Mk. 2.— und 3.—. Unnumerierte Platze Eintritt Irei gegen Vorzeigen des Pro-gramms (30 Pf.). Eintrittskarten u. Programme sind im Musikhaus Schellenberg, Kirchgasse 33, im Reiseburo Born & Schottenfels, Kaiser-Friedr.-Platz, u. abends an der Kasse erhältlich.

Ortsgruppe Wiesbaden.

Am Sonntag, den 13. Okt., veranstalten wir in der Turnhaffe, Hellmundstrasse, ein

Konzert mit Unterhaltung

zum Besten besonders notleidender Kame-raden, wozu wir alle Fraunde und Gönner raden, wozu wir alle Freunde und Gönner des Bundes höflichst einladen.

Karten sind an der Kasse zu haben

Der Vorstand.

Palast-Kabarett

Vergnügungs-Palast

Gross-Wiesbaden

Dotzheimer Str. 19. Fernrul S10. Spielplan vom 1 .- 15. Oktober:

Margot Dentier II. Saharet. genannt die Bertl Stoof. Rosa Loisel

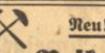
Friedl Haros

Sanny Teres

Alice u. Cleo 2 Scappinis Elfriede Belton

Max u. Moritz Anfang 9 Uhr.

Meu!



iparjamfter Braud

zu haben in jebem Quantum.

Rohlenhandlung W. Weber, Telejon 607.

Anzündeholz und Abfallholz, jowie Rantholz, Bretter und Latter

liefert frei Saus W. Gail Wwe., Schwalbacher Straße 2 Telephon Rr. 84.



Albert Simmelreich, Erbenheim. Telephon 3354. - Biesbabener Strafe 10. Einladung

an den Berjammlungen aur Förderung und Bertiefung des Glaubenslebens in Biesbaden vom 14. bis 16. Ortober 1918 im Caale bes Bereinshaufes, Platter Etrage 2.

Montag, ben 14. Oftober, abendo 81/2 Uhr:

Begrüßung und Gebetsversammlung.

An ben folgenben Tagen

Bormittage 81/2 Uhr: Morgenandacht und Gebetsgemeinschaft. Bormitt. 10 Uhr und nachmitt. 4 Uhr : Behandlung des Themas. Sauptthema: Uniere Leidenswege im Lichte der Gedanten Gottes. Dienstag, ben 15. Oftober :

Das Leiden in der Welt: Gottes Recht — der Sunde Sold. Das Leiden: Gine Erziehung jum vollen Glaubensgehorfam.

Mittwoch, ben 16. Oftober : Das Leiden: Der Weg zur Bollendung des Reiches Gottes.

Das Leiden unferer Zeit: Ein Soffnungsgrund für die Butunft des Reiches Gottes. Abendberfammlungen um 81/2 Uhr.

Dienstag : Miffions-Bortrag. — Mittwoch : Schlugversammlung. Rebner haben zugesagt : Evangelift Benrico-Elberfeld, Pfarrer Laible-Leibzig, Brofesson D. von Schlatter-Tübingen, Pfarrer Burg, Missionsinipeftor a. D.

Im Anichluß an die Konferenz wird Herr Evangelist Henricks vom 17. bis 25. Oftober nachmittags 5 Uhr Bibelstunde, abends 81/2 Uhr einen

Bibelfurfus == halten, dem er die Gebanken von 1. Theff. 2., 12, "Berufen gu Gottes Reich und herrlichfeit" gugrunde legen wird.

Der Borstand der Sudan-Pionier-Rommission: Biemenborff, Borfigenber. Belb, Miffionsinfpeftor.

****** Geigen, Bithern, Affumulatoren, Geigen, Bithern, Rot- und Weissweine Grammophone und Blatten fauft

Ia Cognac Flasche zu Mk. 30.ff. Magenlikör mit Zucker gesüßt Flasche Mk. 18,50 empfehlen Hubert Schütz & Co. Blücherstraße 25. -----

> Mandelaroma, Zimmtaroma,

entpfiehlt die Flora-Drogerie Gr. Burgitraße 5.

Steintöpfe von 1/2 bis 80 Lir. Inh. Delfrüge

bon 1 bis 10 Ltr. Julius Mollath

Schulberg 2. Fipr. 1956. Raftenwagen,

ertra start. 110 cm lang. 100 Mart. 1061 Frorath, Lirchnasse 24. Saubenneke

beite Cuol, u. Scitbari, natur. edit. Saar. 3 St. 8.90, Brob. St. 1.40 Mi. Frifeur Rais, Rifolasitraße 26.

Pelze!

Masta. u. imit. Widte u. Murmel, Kape (Seaf-Lifam, Feb u. Zobel-folindfy), S. Richter, Aboliftraße 10. Mtb. 1. Revanfert. fow. Umarb. u.

w. nach den neuest. Mod. tabellos ausgeführt.

Jenny Matter, Damenput, Bleichftr. 11. Zel. 3927.

Ungündehola roden, fein gesbalten Ead 2.50 Mt. Tel. 2614 Weimer, Lubwigftrage 6, Telephon 2614.

Bagemannitr. 18 3illillermann, Fantbrunnenitr. 9.



Gebrauchte Spielsachen aller Art, sowie Unterhaltungs und Bilderbücher fauft Riefer, Wörthstraße 16.



Neueste Damen-Pelzhüte

Velours, Zylinder, Samthüte sind bei mir zum Verkauf ausgestellt. Fassonieren sofort, da eigener Betrieb im Hause.

Telephon 3873. A. KUSS, Rheinstraße 43.

Buppen, Buppenwagen, -Riichen, fowie alle befferen Spielfachen fauft

Wagemannfir. 13 31IIIMermann, Sautbrunnenftr. 9.

Dr. Gentner's staubfreie Ofenwichse



gibt im Augenblick auf allen Eisenteilen iconften und haltbaren Gilberglans.

:: Erftflaffige Qualitätsmarte. :: Brompte Lieferung!

Chenjo Dr. Gentner's Schubfett Tranolin.

a. b. beliebt. Olwachs-Leberpupes Rigrin : Carl Geniner, Coppingen (Bitbg.)

Sanoderma-Glycerin
ist ein vorzügliches Mittel gegen
rauhe und sprode oder durch Frost beschädigte Haut. Alleinverkauf: Schützenhof-Apotheke, Langgasse 11.

idion und fest

Bfund 11 Bfg., Zentner Mt. 10. ju haben in ben Bertaufsftellen von

hierdurch bringe ich gur Kenntnis meiner geehrten Kunden, daß 3. 3t. über 3/4 meiner Angestellten erkrankt sind. Die in Arbeit befindlichen Aufträge fonnen baber nicht in ber bisber punttlich eingehaltenen Frift von einer Boche geliefert, sonbern erft nach und nach fertig geftellt merben.

3ch gebe befannt, sobald ich ben Betrieb wieder voll aufnehmen tann; inzwischen bitte ich nichtbringenbe Bestellungen gurudguhalten, für bie anderen Auftrage aber mir eine Lieferzeit von ca, 3 Wochen zu bewilligen.

Hochachtungsvoll

Biesbadener Dampfwajch- u. Plättanstalt "Nassovia".

Uusgefämmte Frauenhaare

fauft für Seereszwede jum Söchstpreis bie von ber Rriegs-Robftoff-Abtlg. Berlin ernannte Großauffaufftelle

Gustav Herzig. Auch Mannerichnitthaare werben gu höchsten Tagespreifen gelauft.

Unnahmeftelle: Webergaffe 10.

Hirdlide Ameigen

Sonntag, den 13. Oftober (20. nad) Trin.).

Evangelische Rirche,

Die Sammlung ift für die Deutsche ebangelische Seemanns Wission bestimmt.
Markfirde, Borm. 8.55 Uhr: Alitärgottesdienit, Feitungspft. Barbenberg 10 Uhr: Bfr. Bedmann.
Bormmittogs 11.30 Uhr: Kindergottesdienit (Evgl. Bereinsdaus). Biarrer Schüßler. 5 Uhr: Bfr. Dr. Meinede.

Sereinshaus). Starrer Schüfter. 5 Uhr: Bfr. Dr. Meinede. Bergfirche. 10 Uhr: Bfr. Diehl. Borm. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Kfr. Grein. 5 Uhr: Bfarrer Bersenmever. Tawsen u. Trauungen: Bfr. Diehl. Beerdigungen: Bfarrer Beefenmever.

Beefenmeyer.
Ringfirche. 10 Uhr: Bfr.
Berg. (Abendmahl.) —
Sormiffags 11.30 Uhr:
Kindergotiesdienit. Bfr.
D. Schloffer, 5 Uhr: Bfarrer Diehl. Lutherfirche. 10 Uhr: Bfr. Osimann. (Abendmahl.) Kindergotiedbienst 11.30 Uhr: Ged. Konstitorialrat Dr. Eibach. 5 Uhr: Pfr. Bedmann. — Tienstag. Dr. Eibach, 5 Uhr: Bit.
Bedmann. — Dienstag,
obends 8.30 Uhr: Bibelitunde. Br. Oofmann.
Gottesdienst für Schwerhörige, nachm. 3.15 Uhr,
in der Satriftei der Aingtinche. Bfacrer deld.
Baulinenstift. Horm. 9.30
Uhr: Gottesdienit. Bfr.
Gichhoff.

Ratholische Rirche. Bonifatius-Kirche. Beilige Meffen: 5.30, 6, 7 Uhr. Bonifatius-Kirche. Deilige Neisen: 5.30, 6, 7 llbr. Militargottesdienit 8 llbr. Aindergottesdienit 9 llbr. Dockamt 10 llbr. Leste beil. Refie 11.30 llbr. Nachmittags 2.15 llbr. Nachmi

Maria : Hilf - Kirche. Beil. Reffen 6.30 u. 8 Uhr, Kindergottesdienit 9 Uhr.

Dreifaltiafeits-Ffarrfirche 6.30 u. 8 Uhr hl. Wessen. 9 Uhr Kindergottesdienst. 10 Uhr Hoodaunt. Rachm. 2.15 Uhr: Kriegsbitt-An-bacht: abends 6 Uhr: Rosentrang Andacht.— Bochentags beil. Wessen 6.30 u. 7 Uhr. Krittvoch u. Samstag. 7 Uhr. Schul-messe.— Wontag. Ritt-woch u. Freitag. abends 6 Uhr: Kosentrang-An-dacht. Beichtgelegenbeit: Sonntag. früh bon 6 Uhr Sonntag, früg von 6 Uhr an, Samstig 5—7 und von 8 Uhr an Attfathelische Gemeinde,

Rriebensfirche. Schwal-backer Straße. Borm. 10,15 Uhr: Amt mit Bredigt. Bfarrer Eber. Gvana-luff. Gottesbienft, Abelbeidirahe 35. Borm. 9.20 Uhr: Bredigtgottes-dienft. Bfarrer Miller. Evangel. - luth Gemeinde, der ieldit. et.-luth. Kirche in Breuhen augehörig, Englische Kirche. Borm. 10 Uhr: Leiegottesdienst. Rochm, 5.45 Uhr Bredigt-gottesdienst. Efr. Bagner Eb. - luth. Dreieinigfeits-gemeinde. In der Krupta der altfathol. Kirche, Eing Schwalbacher Str. 9.45 Uhr Lefegottesdienit.

gottesbienfr.